An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • RM 96A402028

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

September 2010 · 15. Jahrgang · Nr. 171
4020 Linz, Tel. 0732/331132-0, www.hallo-zeitung.at

300 Plätze in Pflegeheimen stehen frei

Der Bedarf wäre da, doch das qualifizierte Personal fehlt: Deshalb gibt es in vielen oberösterreichischen Alten- und Pflegeheimen einen Aufnahmestopp. Etwa 300 Plätze sind derzeit in den 117 Heimen nicht belegt. Die abgewiesenen Pflegebedürftigen müssen von Angehörigen und mobilen Diensten betreut werden. Erfreulich ist allerdings, dass die jetzt beginnenden zweijährigen Ausbildungslehrgänge zur Altenbetreuung seit Jahren erstmals wieder voll besetzt sind. Aktuell benötigen in Oberösterreich 77.200 Menschen fremde Hilfe. Seite 10

IHRE AUGEN SIND UNSERE STÄRKE
Sofortiger KOSTENLOSER AUGENSEHTEST
Lesebrille nur 10,-!
Bei uns die leichteste Brille der Welt!
Brillen - Kontaktlinsen
RAPPAN
LINZ-Mozartstr. 46 Telefon 0732/770034 Wels, Ried, Freistadt

Alte Schillinge sind jetzt das Dreifache wert

Wer alte Schilling-Münzen in Silber aufbewahrt hat, wird jetzt reichlich belohnt: Sie haben ihren Wert teilweise mehr als verdreifacht. Weil der Silberpreis in der Krise in die Höhe geschnellt ist, erhält man für einen Silber-Fünfer jetzt nicht weniger als 1,18 Euro. Ähnlich vorteilhaft gestaltet sich ein Umtausch von silbernen Zehnern, 25er- und 50er-Münzen. Tausende Oberösterreicher haben in den vergangenen Tagen die Gelegenheit genützt und ihren Silberschatz in Euro vergoldet. Besonders fleißig waren diesbezüglich die Steyrer. Seite 4

Sie haben die höchsten Einkommen, Lohnsteigerungen und Pensionen

Unsere Beamten leben im Schlaraffenland

Österreich ist für seine Staatsdiener ein kleines Schlaraffenland. Die Beamten kassieren im Vergleich zu den Beschäftigten in der Privatwirtschaft die höchsten Einkommen, erfreuen sich seit Jahren über die höchsten Lohnsteigerungen und genießen die höchsten Pensionen. Das geht aus einer Untersuchung des Instituts für Höhere Studien und wissenschaftliche Forschung Kärnten hervor und birgt eine Menge Zündstoff im Zusammenhang mit der notwendigen Budgetkonsolidierung und der Diskussion um Reformen und Einsparungen im öffentlichen Dienst.

Der Mittelwert beim Bruttojahreseinkommen der Beamtenschaft betrug 2008 stolze 46.100 Euro. Damit verdienen sie fast doppelt so viel wie die Unselbständigen im privaten Sektor, die es im Jahr auf 24.300 Euro bringen. Ähnlich ist es bei den Ruhegenüssen. Dort steht es 34.000 Euro zu 16.440 Euro brutto im Jahr zugunsten der Beamten.

Ein ähnliches Bild ergibt sich auch für Oberösterreich, wo die unselbständig Erwerbstätigen mit 24.500 Euro Bruttojahreslohn relativ am besten abschneiden. Alles über die Einkommensunterschiede lesen Sie auf der Seite 2.

500 Augenweiden

Zum Mekka für Oldtimer-Fans wird an diesem Wochenende die kleine Gemeinde Rottenbach im Bezirk Grieskirchen. Der dortige AMTC, einer der renommiertesten Oldtimervereine Oberösterreichs, lädt am Sonntag, 5. September, zu seinem schon traditionellen Treffen alter Fahrzeuge ein. Etwa 500 motorisierte Augenweiden (Bild) aus vergangenen Tagen und tausende Zuschauer werden erwartet. Die Motorräder, Traktoren und Autos treffen ab 8.30 Uhr in Rottenbach ein. Um 11 Uhr beginnt eine Wertungsfahrt. Die Traktoren tuckern eine gemütliche Runde über Hofkirchen an der Trattnach retour zum Ausgangspunkt. Die Motorräder und Autos fahren über Hofkirchen/Tr. nach Neumarkt am Hausruck, wo auf dem Gelände der Brauerei für die Fahrer drei Prüfungen zu bestehen sind, ehe es via Wendling nach Rottenbach zurückgeht. Dort kommt es ab 14 Uhr zur Preisverleihung.

VIFZACK

Vieles ist exklusiv, alles informativ!

ES GILT DIE SCHULDGEWISSHEIT. Ja, Sie lesen richtig: Diesmal gilt nicht die Unschuldsvermutung, sondern die Schuldgewissheit. Es gibt keinen Zweifel, dass Sie, liebe Leserin, geehrter Leser, eine hochinteressante Gratiszeitung in Händen halten - und Schuld daran trägt das kleine, aber feine „Hallo"-Team. Im Herbst 1996 haben wir die erste Ausgabe dieser Zeitung unter die Leute gebracht. In einer Auflage von 120.000 Stück im Raum Linz-Wels-Steyr. Mit dieser Nummer starten wir den 15. Jahrgang mit mittlerweile landesweit verteilten 260.000 Exemplaren.

„Hallo" beteiligt sich nicht am Wettlauf um die regionalste Regionalzeitung. Wir machen eine Gratiszeitung für alle Oberösterreicher und rücken jeden Monat Fotos und Geschichten ins Blatt, die für alle Landsleute interessant sind. Vieles davon ist exklusiv, alles informativ. Dieses exquisite Umfeld ist interessant für Inserenten. Schlaumeier haben das längst übernasert. Daraus ergibt sich eine klassische Win-Win-Win-Situation: ein Gewinn für unsere große Leserfamilie, ein Gewinn für unsere Werbekunden und ein Gewinn für unseren unabhängigen Verlag.

Zu einem Jubiläum gehört eine Preisverleihung. In dieser Ausgabe finden Sie auf den Seiten 12 bis 16 gleich fünf Gewinnspiele mit Gratis-Urlauben, Familienkarten für die Landesausstellung und Gratis-Reitstunden. Viel Spaß und viel Glück! Wir bleiben in Ihrer Schuld. Servus, Pfiat Gott und - auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

Gagen und Pensionen in Privatwirtschaft viel niedriger

Beamte kassieren fast um das Doppelte mehr

Eine aktuelle Studie über Einkommen und Pensionen der öffentlich Bediensteten im Vergleich zum privaten Sektor zeigt jetzt schwarz auf weiß: Beamte kassieren etwa doppelt so viel wie unselbständig Erwerbstätige. Auch in Oberösterreich haben die Staatsdiener gegenüber den Privatbediensteten finanziell die Nase um Längen voraus.

Das Institut für Höhere Studien und wissenschaftliche Forschung in Kärnten wollte es genau wissen, zapfte alle Daten im Bundeskanzleramt, im Finanzministerium sowie der Statistik Austria an und erstellte eine Kurzstudie über „Einkommen und Pensionen von Bediensteten im öffentlichen Sektor".

Darin vergleicht das Team unter der Leitung des Volkswirts Univ. Prof. Dr. Hans Joachim Bodenhöfer die Beamtengagen mit den Gehältern in der Privatwirtschaft. Das Ergebnis: Wer die öffentliche Hand als Arbeitgeber hat, kassiert fast doppelt so viel wie Privatbeschäftigte. Im Ruhestand ist der Unterschied noch höher.

2008 entfielen von den Staatsausgaben in Höhe von 137,3 Milliarden Euro etwa 25,8 Milliarden auf Beamtenentgelte (18,8 %), heuer sind es 27,5 Milliarden. Das Bruttojahreseinkommen der Beamten betrug 2008 stolze 46.100 Euro im Median (50 % liegen darüber, 50 % darunter). Im Vergleich dazu kamen Unselbständige nur auf 24.300 Euro. Arbeiter/innen liegen mit einem Bruttomedianeinkommen von 18.200 Euro noch deutlich darunter.

Die Entwicklung der Bruttojahreseinkommen von 2000 bis 2008 zeigt die gleiche Tendenz. Die Beamtengagen sind in diesem Zeitraum um 38,6 % angestiegen, während die unselbständig Beschäftigten nur um 16,9 % mehr am Gehaltskonto vorfanden.

Dieses Bild ergibt auch ein Bundesländervergleich aus dem Jahre 2007 (siehe Grafik). Die Beamten (Bundes-, Landes- und Gemeindebedienste) sind überall die mit dem höchsten Einkommen. Das gilt auch für Oberösterreich, wo die Unselbständigen in der Privatwirtschaft mit 24.457 Euro brutto im Jahr im Bundesvergleich den ersten Platz einnehmen. Die oberösterreichischen Beamten kommen im Median auf 44.078 Euro (Platz 6 in Österreich), die Vertragsbediensteten auf 25.129 Euro (Platz 7).

Foto: Maurer

Studienleiter Prof. Bodenhöfer

Richter und Staatsanwälte sind die Topverdiener

Gründe für die höheren Einkommen der Beamten sehen die Studienautoren in einem höheren durchschnittlichen Bildungsniveau und einer „überalterten" Struktur. Die bestbezahlten Staatsdiener sind Richter und Staatsanwälte mit 65.300 brutto im Jahr 2007 vor Lehrern (47.900.-), Exekutivbeamten (43.500.-) und Bundesheerangehörigen (35.500.-). Vergleichsweise am schlechtesten schneiden mit 28.700 Euro Beamte im Verwaltungsdienst ab.

Eklatant ist auch der Unterschied zwischen privat und öffentlich beim Ruhegenuss. Die Bruttopensionen (Median) lagen 2008 in Österreich bei 16.400 Euro jährlich, die durchschnittliche Steigerung seit 2000 betrug drei Prozent. Die durchschnittliche Jahrespension der Beamten: 34.000 Euro. Die jährliche Steigerungsrate: sieben Prozent. Dabei sei aber zu berücksichtigen, dass Beamte keine Abfertigung erhalten. „Außerdem gelten seit 2002 für Beamte neue Pensionsbestimmungen, die alle treffen, die nach 1952 geboren sind," räumt Mitautor Dr. Markus Bliem ein.

Auch in der Pension sind Richter und Staatsanwälte mit 73.300 Euro (Median) im Jahr Gagen-Spitzenreiter. Lehrer kommen auf 50.000, pensionierte Verwaltungsdienstler auf 30.000 Euro.

Die Staatsausgaben für Beamtenpensionen stiegen laut Budgetvoranschlag heuer um 150 Millionen auf 7,5 Milliarden Euro. „Der gesamte Pensionsaufwand für Beamte entwickelt sich sehr dynamisch," stellt die Studie dazu fest und räumt resümierend ein, „dass ein deutlicher Beitrag des öffentlichen Dienstes zur notwendigen Budgetkonsolidierung auf allen Ebenen der Gebietskörperschaften gefordert und erwartet werden kann."

Tabelle 1: Bruttojahreseinkommen (Median) in € nach Bundesländern, 2007

	Unselbständig		Arbeiter/innen		Angestellte		Beamt/innen		Vertragsbed.
	in €	Δ % z.J. 2000	in €	Δ % z.J. 2000	in €	Δ % z.J. 2000	in €	Δ % z.J. 2000	in €
Burgenland	24.192	17,4 %	20.245	15,6 %	25.872	21,3 %	43.675	29,4 %	24.554
Kärnten	23.145	17,3 %	18.374	15,7 %	24.717	15,7 %	45.092	35,9 %	28.778
Niederösterreich	25.278	16,3 %	19.482	10,5 %	27.721	20,7 %	42.329	31,9 %	26.719
Oberösterreich	24.457	16,7 %	20.651	15,0 %	26.893	20,0 %	44.078	31,9 %	25.129
Salzburg	22.439	12,9 %	17.120	10,4 %	25.394	14,6 %	44.793	31,3 %	25.874
Steiermark	23.707	15,8 %	19.463	11,7 %	25.891	20,9 %	45.280	35,2 %	24.883
Tirol	21.913	15,8 %	17.135	15,5 %	24.922	17,3 %	45.647	32,7 %	25.876
Vorarlberg	23.844	15,3 %	17.615	12,1 %	28.389	14,9 %	47.931	35,0 %	27.750
Wien	23.785	9,8 %	14.784	-0,9 %	27.971	15,2 %	42.706	28,2 %	26.343
Österreich	23.898	14,8 %	18.217	10,1 %	26.761	18,0 %	43.778	31,7 %	26.124

Quelle: Statistik Austria (2002), (2009a); eigene Berechnungen IHS Kärnten

Die Grafik gibt Aufschluss über die Jahreseinkommen im Bundesländervergleich und die Entwicklung der Einkommen von 2000 bis 2007.

WERBUNG

3 FRAGEN

an Verkehrs-Landesrat Dr. Hermann Kepplinger

Hallo OÖ: *„Wie gefährdet sind unsere Kinder am Schulweg?"*
Landesrat Kepplinger: „Jetzt zu Schulbeginn nimmt der Verkehr wieder stark zu. Diese Umstellung im September führt regelmäßig zu gefährlichen Situationen. Daher mein Appell an alle erwachsenen Verkehrsteilnehmer: ‚Gebt Acht! Rücksichtsvolles und vorausschauendes Fahren ist der beste Schutz für unsere Jüngsten'.

Hallo OÖ: *„Welche Maßnahmen können besorgte Eltern treffen, damit ihre Kids sicher in die Schule kommen?"*
Landesrat Kepplinger: „Die Eltern sollten mit ihren Kindern den Schulweg üben und auf Gefahren hinweisen. Erwachsene müssen sich aber in die Lage der Kleinen versetzen und aus deren Perspektive die Straße sehen – da hilft es manchmal, sich einfach niederzuknien. Besonders wichtig ist aber das ganze Jahr über die Vorbildwirkung, dass man eben nicht bei Rot über die Straße geht oder sich rücksichtslos verhält. Und nicht zuletzt verbessert helle, wenn möglich reflektierende Kleidung die Wahrnehmbarkeit der Kinder."

Hallo OÖ: *„Gibt das Land Oberösterreich auch konkrete Hilfestellungen?"*
Landesrat Kepplinger: „Wir unterstützen die Schulen und die Polizei bei der Ausrüstung von Schülerlotsen und bei der Verkehrserziehung. So haben wir für Erwachsene die ehrenamtlich morgens Zebrastreifen sichern Warnwesten und Leuchtstäbe besorgt. Und wenn Gemeinden Gehsteige errichten oder Schutzwege beleuchten, leisten wir dazu eine Förderung."

NAMEN & SPRÜCHE

Der Andrang in den ersten Tagen war so groß, dass unsere Kundenzählungsanlage nicht mehr mitgekommen ist. In der ersten Stunde hatten wir 5.000 bis 6.000 Menschen im Geschäft.
Richard Zweimüller
Media Markt in der Varena

Wildnis steht hoch im Kurs. Wenn allerdings die Bauern die Almen nicht bewirtschaften täten, hätten wir nur noch Wildnis. Und wer geht dann noch hinauf?
Präsident Hannes Herndl
Landwirtschaftskammer

Aufwind für Almwirtschaft: Mehr Vieh und neue Senner

Lange Zeit befand sich die Almwirtschaft in OÖ am absteigenden Ast, doch nun verspürt das Almleben Aufwind: 2009 wurden erstmals seit zehn Jahren mehr als 5.000 Rinder aufgetrieben, insgesamt waren es 5.171 Stück. Verantwortlich dafür war das stark gestiegene Interesse im Bezirk Kirchdorf, wo um 36 Bauern mehr ihre Tiere auf Almen weiden ließen.

Mit 903 Schafen, 92 Pferden und 78 Ziegen erreichte man im Vorjahr insgesamt 6.244 aufgetriebene Tiere. Das sind so viele wie seit Jahrzehnten nicht mehr. „Jedes Stück Vieh ist wichtig, um die Almen zu erhalten," freut sich Johann Feßl, Bürgermeister von Edlbach bei Windischgarsten und Obmann des OÖ. Almvereins, über die positive Entwicklung.

„Es gibt nicht nur wieder mehr Vieh, sondern auch der Beruf des Senners wird wieder attraktiv. Es finden sich mehr Halterleute," so Feßl. „Beispielsweise werden seit 2009 die Almen am Kasberg wieder von einem jungen Sennerehepaar bewirtschaftet."

Aktuell betreuen 805 Landwirte 208 oberösterreichische Almen. Einige Almböden wurden sogar reaktiviert. Die meisten Almbauern beheimatet der Bezirk Gmunden (324), gefolgt von Kirchdorf (314), Steyr-Land (116) und Vöcklabruck. In Perg gibt es eine Weidegenossenschaft aus 30 Landwirten in Gunstlagen, die ihrem Vieh ein Almleben gönnen. Johann Feßl weiß, warum: „Auf den Almen wachsen die besten Kräuter und Gräser. Sie bilden die Grundlage für unsere gesunden und hervorragenden Lebensmittel."

Diesen Aspekt unterstreicht auch OÖ-Landwirtschaftskammerpräsident Hannes Herndl: „Die Almwirtschaft in Oberösterreich ist flächendeckend rein biologisch. Dank der über Jahrhunderte bewirtschafteten Almen gibt es auch die große Pflanzen- und Tiervielfalt."

KOMMENTAR

von Manfred Radmayr

Umverteilung nach oben

MEINE KNIE WAREN WEICH WIE BUTTER! Als auf einer Hochalm im Ötztal wildgewordene Kühe zu einer Attacke auf meine Begleiterin und mich ansetzten, zitterte ich wie Espenlaub. Zum Glück kamen wir ohne Schrammen davon. Das erhoffen sich auch Oberösterreichs 800 Almbauern von den Verhandlungen um die künftige Ausrichtung der EU-Agrarpolitik. Angesichts der Budgetknappheit tobt derzeit in Brüssel ein heftiges Ringen der Lobbyisten ums Geld. Nicht nur im Landwirtschaftsbereich, doch hier wird er besonders intensiv geführt. Das betrifft uns alle als Konsumenten.

Die Almwirtschaft ist eine Nischenproduktion abseits der Agrarindustrie. Sie könnte im finanziellen Verteilungskampf auf EU-Ebene und in Österreich leicht unter die Räder kommen. Das träfe auch Oberösterreich hart. In unserem Land steigt seit einigen Jahren wieder die Zahl der Senner und der aufgetriebenen Tiere, 80 der 208 bewirtschafteten Almen bieten Einkehrmöglichkeiten (Bericht nebenan).

Die Almen bringen neben dem ökologischen und touristischen Nutzen hochwertige Lebensmittel hervor. Das kostet beschwerliche Arbeit und Geld. 2009 wurden aus dem Österreichischen Programm zur Förderung einer umweltgerechten Landwirtschaft (ÖPUL) 240.000 Euro für die „Alpung und Behirtung" in Oberösterreich ausgeschüttet. Das Land Oberösterreich stellte für Maßnahmen zur Weideverbesserung 123.000 Euro zur Verfügung. Das sind Größenordnungen, die auch im Lichte der notwendigen Debatte um Subventionskürzungen als vertretbar erscheinen. Wenn Herrschaften wie Fürst Liechtenstein, Dietrich Mateschitz und Julius Meinl Agrarförderungen einstreifen, sollten Almbauern nicht darum zittern müssen. Besser wäre, die Zuschüsse an Millionäre, die darauf ohnehin nicht angewiesen sind, überhaupt zu streichen und die Berglandwirtschaft finanziell zu stärken. Das wäre einmal eine sinnvolle Umverteilung von unten nach oben. Vom Tal auf die Berge.

m.radmayr@hallo-zeitung.at

Neuer Erdäpfel-Botschafter

Mit dem Gesundheitsapostel und überzeugten Erdapfel-Esser Prof. Hademar Bankhofer haben die Eferdinger Erdäpfelbauern einen prominenten Sympathieträger für ihre delikaten Landl-Knollen gefunden. Von links: Hademar Bankhofer, Erdäpfelprinzessin Evelyne Schöberl und Landl-Erdäpfelbauern-Obmann Mag. Manfred Schauer.

Energie-Boss wurde vergoldet

Der Gratulationsreigen zu seinem 60. Geburtstag war kaum vorbei, gab es schon wieder Grund zum Feiern: Energie AG-Generaldirektor Dr. Leo Windtner (im Bild mit Ehefrau Margret) erhielt aus der Hand von LH Dr. Josef Pühringer das Goldene Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich. Pühringer würdigte nicht nur Windtners Verdienste bei der Umstrukturierung und Weiterentwicklung der Energie AG, sondern auch dessen vielfältiges ehrenamtliches Engagement.

Foto: Energie AG

Asten feierte Ehrenbürger

Fast 14 Jahre lang (1995 bis 2008) leitete Reinhold Schreier als Bürgermeister die Geschicke der Marktgemeinde Asten und trug wesentlich zur modernen Entwicklung des Ortes bei. Dafür wurde Schreier nun vom Gemeinderat einstimmig die Ehrenbürgerwürde verliehen. Von links: Bezirkshauptmann Dr. Rudolf Doleschal, Reinhold Schreier, LAbg. Gisela Peutelberger-Naderer und Schreiers Amtsnachfolger Bgm. Karl Kollingbaum.

Jäger als Brunftschrei-Sieger

Das Salzkammergut stand Kopf: 7.000 Gäste, darunter auch diese beiden zünftigen Gamsbartträger aus Bayern, machten vergangenes Wochenende die Gamsjagatage in Bad Goisern zu einem riesigen Volksfest. Zum 50-Jahr-Jubiläum gab es ein tolles Programm. Den Europameistertitel im Nachahmen von Vogelgezwitscher holte sich Leopold Kain aus Bad Goisern. Die Brunftschrei-Olympiade gewann der pensionierte Berufsjäger Alfred Stüger aus Bad Ischl.

Silberne Schillinge sind jetzt das Dreifache wert

Alte Schilling-Münzen in Silber sind jetzt Goldes wert. Sie bringen bei einem Umtausch in Euro bis zu mehr als 300 Prozent ihres Nominalwertes ein. Ein tolles Geschäft, das viele Oberösterreicher weidlich nützen. Sie tauschen in Scharen ihre „Silberlinge" für Euro ein.

Ende August tourte wieder der Euro-Bus der Nationalbank (OeNB) durchs Land - und er wurde von den Oberösterreichern gestürmt wie schon lange nicht mehr. Bei den sieben Stationen gab es fast 6.000 Kundenkontakte. Dabei wurden insgesamt 3,625 Millionen Schilling in Euro umgewechselt.

„Mehr als 50 Prozent des Umtauschs betraf Silbermünzen. Das war mehr als je zuvor," erzählt Josef Kienbauer, OeNB-Direktor der Zweiganstalt Nord. Und das hat seinen guten Grund: In der Krise ist der Silberpreis ähnlich dem Goldkurs in die Höhe geschnellt, so dass die alten Silber-Schillinge enorm an Wert gewonnen haben.

Wer jetzt noch Silbermünzen aus der Schillingzeit daheim hat, kann damit ein gutes Geschäft machen. Für einen Silber-Fünfer erhält man aktuell 1,18.- Euro. Das entspricht 16,23.- Schilling und einer Wertsteigerung von mehr als 300 Prozent.

Ähnlich gewinnbringend lassen sich die anderen Silber-Schillinge umtauschen: Für einen Zehner gibt es 1,71.- Euro (entspricht 23,53.- Schilling), für eine 25er-Münze stolze 3,71.- Euro (51,05.- Schilling) und ein 50er ist je nach Alter 4,56.- oder 6,42.- Euro wert. Diese Rechnungen gelten aber nur für Silbermünzen, die zwischen 1957 und 1977 als Zahlungsmittel im Umlauf waren. Kienbauer: „Die späteren Silbermünzen waren Legierungen mit geringem Silbergehalt. Für sie bekommt man beim Umtausch in Euro nur den Nominalbetrag."

Die meisten Silbermünzen im Gesamtwert von etwa 600.000 Schilling wurden in Steyr beim Euro-Bus gewechselt, in Ried/I. und Gmunden waren es je 415.000 Schilling.

Links: OeNB-Direktor Josef Kienbauer freut sich über den großen Zustrom zum Euro-Bus. Der Tausch von Silbermünzen stand diesmal besonders hoch im Kurs. Unten: Lukas aus Linz brachte einen Rucksack voll Schillingmünzen zum Wechseln, den er mit der Mama beim Übersiedeln hinter einem Sofa gefunden hatte.

WERBUNG

Tausende Tanzschüler freuen sich auf neue Kurse im Herbst

Tanzen macht fit und Spaß!

Für mehr als 200.000 oberösterreichische Schüler wird nächste Woche wieder ein neues Schuljahr eingeläutet. Bei etlichen von ihnen wird sich die Freude darüber in Grenzen halten. Ganz anders ist die Gemütslage bei den tausenden Landsleuten, die sich im Herbst wieder freiwillig bei den heimischen Tanzschulen einschreiben. Sie geben sich mit Spaß und Engagement dem Tanzunterricht hin. Das Tanzen als besondere Form der Kommunikation sorgt nicht nur für Unterhaltung und körperliche Fitness, sondern eignet sich auch als Schule fürs Leben. Qualitätsadressen für Kurse aller Art sind die 1. Linzer Ballettschule, Topdance Andexlinger und TopBallett Beredits.

Gratis-Schnupperstunden in 1. Linzer Ballettschule

Zu Recht den österreichweit besten Ruf genießt die 1. Linzer Ballettschule. Durch die persönliche Betreuung von **Prof. Johanna Wilk-Mutard** befinden sich Kinder und Jugendliche hier in besten Händen.

Angeboten werden Kurse aller Altersstufen im klassischen Ballett, Bühnenausbildung, Jazz-Ballett, Musical- und Nationaltanz für Jugendliche, Anfänger und Fortgeschrittene, Kindertanz ab 4, Break Dance für Burschen ab 7 Jahren. Auch Hip-Hop für 10- bis 16-Jährige wird unterrichtet. **NEU: Steptanz mit Malin Freitag 17 - 19 Uhr.**

Kurse für Erwachsene auch vormittags

1. LINZER BALLETTSCHULE
4020 Linz, Bethlehemstr. 24
Anmeldungen täglich von 15 - 18 Uhr
Tel: 0732/779366 www.ballettschule-linz.at

„Rhythmus ist Leben"

„Rhythmus ist Leben" sagt Robert Stöckler aus Kirchdorf. Er unterricht seit zwölf Jahren Kinder und Erwachsene im Trommeln, „das Körper und Geist zum Schwingen bringt," schwärmt Stöckler, den auch afrikanische Lehrmeister inspiriert haben. Im Herbst veranstaltet Stöckler mehrere Kurse (Es gibt Leihtrommeln):
- 17. bis 19. September: „Trommeln & Gesundheit" im Kneipp Kurhaus Bad Kreuzen (Kurswert 165.-)
- 2. Oktober: „Trommeln für Afrika": Volksschule Inzersdorf/Kremstal (85.-)
- 9. Oktober: „Trommeln für Eltern & Kind" im Kinderrgarten Alberndorf (110.- für 1 Erwachsenen und 1 Kind)
- 15. bis 17. Oktober: „Trommeln & Wein", Schönberg/Kamp, Langenlois (165.-)

Infos: www.trommellehrer.at

Solar Campus ist so groß wie zwei Fußballfelder ● 18. September: Tag der offenen Tür

In Eberstalzell steht ein Meilenstein für umweltfreundliche Energie

Direkt an der Westautobahn bei Eberstalzell steht ein weithin sichtbarer Meilenstein umweltfreundlicher Energiegewinnung. Österreichs größtes Sonnenkraftwerk ist mit einer Kollektorfläche von 8.000 m² so groß wie zwei Fußballfelder und liefert jährlich 1.000 Megawattstunden Ökostrom. Am Samstag, 18. September, wird der Solar Campus der Energie AG mit einem Tag der offenen Tür eröffnet.

„Dieses Kraftwerk hat Signalwirkung weit über Oberösterreich hinaus und unterstreicht die Schrittmacherfunktion der Energie AG im Bereich der erneuerbaren Energien," freut sich Generaldirektor Leo Windtner. Die Energie AG hat seit den 1980er-Jahren mehrere Photovoltaik-Forschungsprojekte realisiert. Das Sonnenkraftwerk am Loser im Ausseer-Land gehört

Energie AG treibt Innovation bei Photovoltaik voran

zu den größten Photovoltaik-Anlagen in den Alpen, am Power Tower, der Konzernzentrale in Linz, ist das österreichweit größte fassadenintegrierte Sonnenkraftwerk angebracht. Jetzt wird der Solar Campus, Österreichs größtes Sonnenkraftwerk, als nächster logischer Schritt im Bereich der Solarforschung eröffnet.

Bereits seit Mai speist das Sonnenkraftwerk mit 1 Megawatt Leistung Ökostrom in das Netz der Energie AG ein. Pro Jahr werden es 1.000 Megawattstunden sein. Mit einer Kollektorfläche von rund 8.000 m² ist das Photovoltaik-Kraftwerk beinahe so groß wie zwei Fußballfelder. Die Gesamtfläche teilt sich in fix aufgestellte Paneele, ein Versuchsfeld und in auf beweglichen Ständern montierte Solarzellen.

Paneele richten sich immer im idealen Winkel zur Sonne aus

Auf den starren Halterungen kommen fünf verschiedene Paneeltypen zum Einsatz, um die Unterschiede in der Erzeugungsleistung sichtbar zu machen. Im Versuchsfeld wurden vor allem Paneele montiert, die mit der Zukunftstechnologie der Dünnschichtmodule gefertigt worden sind. Auch hier können im direkten Vergleich mit herkömmlichen Modulen die Leistungsunterschiede sichtbar gemacht werden. Ebenfalls ideal für die Anwendungsforschung eigenen sich die sechs beweglichen Ständereinheiten, die sich immer im idealen Winkel zur Sonne ausrichten, um eine maximale Sonnenausbeute zu erreichen.

Alle Einheiten unterscheiden sich zudem in der Steuerung und Positionierung: Einige können horizontal und vertikal zur Sonne ausgerichtet werden, andere nur horizontal. Die Steuerung folgt entweder dem Kalender, oder sie wird direkt nach dem Stand der Sonne berechnet. „So wird die optimale Ausrichtung der Paneele möglich", erklärt Generaldirektor Leo Windtner, „unsere Sonnenstrom-Experten rechnen mit einem Erzeugungsplus von bis zu 40 Prozent!"

Unangefochtener Champion der erneuerbaren Energien ist und bleibt aber die Wasserkraft. Österreich ist in der glücklichen Lage, mit dem effizientesten und umweltfreundlichsten aller Energieträger reich gesegnet zu sein - ein Potenzial, das für die Versorgungssicherheit und das Erreichen der Klimaschutzziele unbedingt genutzt und noch weiter ausgebaut werden muss.

Zukunftszentrum mit Elektrotankstelle

Am Gelände des Solar Campus hat die Energie AG mit dem Bau des Zukunftszentrums auch die Infrastruktur zur multimedialen Präsentation von Zukunftsthemen im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz errichtet, das sich auch hervorragend für Konferenzen und Tagungen eignet. Mit der Errichtung einer Elektrotankstelle wird das Zukunftszentrum auch Anlaufstelle für Elektrofahrzeuge aller Art.

Offiziell eröffnet wird der Solar Campus in Eberstalzell am Samstag, 18. September, um 10 Uhr. Ab 11.30 Uhr gibt es einen Tag der offenen Tür, zu dem alle herzlich willkommen sind.

„Dieses Kraftwerk hat Signalwirkung und Schrittmacherfunktion weit über Oberösterreich hinaus."

Dr. Leo Windtner
Generaldirektor

Technische Daten von Österreichs größtem Sonnenkraftwerk

Die technischen Kennzahlen zum neuen Kraftwerk der Energie AG:
- Kraftwerkstyp: Solarstrom
- Leistung: 1.050 kWp
- Standort: Eberstalzell direkt neben der Westautobahn
- Technische Einrichtung: Photovoltaikanlage mit Netzkopplung
- Solargeneratoren: Solarpaneele von fünf verschiedenen Herstellern sowie Versuchsfelder mit verschiedenen Dünnschichttechnologien
- Solarmodule Montageart: fixe Gestelle sowie sechs der Sonne nachgeführte Systeme

Linz schüttelt Krise ab

Die exportorientierte Industriestadt Linz bekam die Krise stark zu spüren. Trotz Kulturhauptstadtjahr gingen von Juli 2008 bis Juli 2009 in der Landeshauptstadt 3.838 Jobs (- 2,2 %) verloren. Heuer erholt sich die Linzer Wirtschaft. Mit Ende Juli zählte man in Linz 180.271 Beschäftigte und kommt damit wieder dem Rekordstand von 181.841 Beschäftigten im Juli 2008 nahe. Die Zahl der Arbeitsuchenden hat sich heuer um 2.278 Personen reduziert. Wirtschaftsstadträtin Susanne Wegscheider: „Der Trend ist positiv, die Herausforderung der Vollbeschäftigung aber noch groß."

Thermen als Jobmotor

Die OÖ. Thermenholdung mit ihren Millioneninvestitionen in die EurothermenResorts in Bad Schallerbach, Bad Ischl und Bad Hall stellt einen wichtigen Jobmotor dar. Innerhalb von fünf Jahren wurde die Mitarbeiterzahl von 560 auf 800 gesteigert. Die heimischen Tourismusleitbetriebe nehmen auch bei der Jugendausbildung eine Vorreiterrolle ein. 74 Lehrlinge, darunter 19 Neuaufnahmen, bilden neun Prozent der Gesamtbelegschaft. Insgesamt werden in den Eurothermen Jugendliche in sechs verschiedenen Lehrberufen ausgebildet. Darüber hinaus gibt es umfassende Schulungen im Rahmen der Eurothermen-Akademie.

Produkttester gesucht

Diese Chance sollte man nützen: Conrad Electronic Österreich sucht laufend Produkttester für ausgewählte Artikel aus dem riesigen Sortiment des Elektronik- und Technikspezialisten. Auf diese Weise erhält man die Gelegenheit, innovative Neuheiten oder Verkaufsschlager nach Herzenslust auszuprobieren. Zu guter Letzt bekommt man das Produkt nach dem Test auch noch geschenkt. Wie wird man Produkttester? Indem man Facebook-Mitglied von Conrad Electronic wird und auf die Pinnwand postet, warum man das Zeug dazu hat. Mehr Infos dazu auf www.conrad.at

Neues Shopping-Center in Vöcklabruck startete fulminant

Varena zog in vier Tagen 120.000 Besucher an

Einen Traumstart legte die Varena in Vöcklabruck hin. Das neue Shopping-Center zog in den ersten vier Tagen 120.000 Besucher an. Verblüffend: Trotz Massenansturms gab es keine nennenswerten Staus.

Der Marktplatz in der Varena kommt bei den Kunden besonders gut an. „Das Plaza-Konzept geht voll auf," freut sich Center-Leiter Krötzl (re.).

„Wir sind von null auf hundert gestartet und sehen überall strahlende Gesichter: begeisterte Kunden und glückliche Händler. Was will man mehr?", jubelt Center-Manager Thomas Krötzl. Im Schnitt kamen in den ersten vier Tagen 30.000 Besucher in die 82 Millionen Euro teure Varena mit ihren 80 Geschäften.

„Der Start war phänomenal und hat unsere hohen Erwartungen noch übertroffen," freut sich auch Media Markt-Geschäftsführer Richard Zweimüller: „Es war eine der erfolgreichsten Eröffnungen in der Media Markt-Geschichte." Mit 2.600 m² Verkaufsfläche ist der Media Markt nach INTERSPAR das zweitgrößte Geschäft in der Varena. Die Verkaufsschlager in den ersten Tagen waren TV-Geräte, Computer, Spielkonsolen und Haushaltsgeräte. „Es wurden aber nicht nur Schnäppchen gekauft, sondern auch viele Hifi-Anlagen, Einbausets oder 3-D-Fernsehgeräte. Das stimmt uns für die Zukunft sehr positiv," so Zweimüller.

Den Schlüssel zum Erfolg sieht Mag. Marcus Wild als Geschäftsführer der Betreibergesellschaft SES von Spar im Branchenmix: „Die Aufenthaltsqualität und der Mietermix in der Varena sind einzigartig." Tatsächlich lobten in ersten Befragungen die Kunden die helle Atmosphäre, den Erlebnischarakter, das vielfältige Angebot und die Gastronomie. In der Kindererlebniswelt Lollipop zählte man bereits 1.100 Knirpse.

Bewährt hat sich auch das Verkehrs- und Parkkonzept (1.900 Stellplätze). Die direkte Anbindung an die B 1 und die gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrmitteln ließen keine längeren Staus aufkommen.

Bahnkunden wählten Hauptbahnhof Linz wiederum zum schönsten in Österreich

Linzer Bahnhof ist österreichweit Vorbild

Bahnhofsneubau als Impulsgeber: Rund um den neuerrichteten Hauptbahnhof Linz entstand mit Landesdienstleistungszentrum, Hochhäusern und demnächst dem neuen Musiktheater ein neuer Stadtteil.

Seit seiner Eröffnung im Dezember 2004 erfreut sich der Hauptbahnhof Linz ungebrochener Beliebtheit. Jetzt wählten über 12.000 Bahnkunden das „Eingangstor" in die Landeshauptstadt das sechste Mal in Folge zum schönsten Bahnhof Österreichs. Die richtige Mischung aus moderner Architektur und praktischen Umstiegsmöglichkeiten überzeugt im ganzen Land.

Der Linzer Hauptbahnhof ist mehr als eine schmucke Visitenkarte: er ist auch eine der wichtigsten Schnittstellen des österreichischen Schienennetzes, sowohl auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene. Nicht zuletzt drückt sich das in einer Benützerfrequenz von über 30.000 Reisenden täglich aus. Seine Bedeutung als Nahverkehrsdrehscheibe wurde durch die unterirdische Einbindung der Straßenbahn und die Integration der Linzer Lokalbahn noch verstärkt. Zusätzlich ist auch der Busbahnhof durch seine Verlegung ins Landesdienstleistungszentrum (LDZ) näher an den Bahnhof gerückt.

Seine „Titelverteidigung" als schönster Bahnhof Österreichs verdankt der Hauptbahnhof Linz einer Reihe von Faktoren. „Aus Sicht der Fahrgäste machen folgende Kriterien einen guten und schönen Bahnhof aus: ein guter Anschluss ans öffentliche Verkehrsnetz sowie eine barrierefreie, helle und offene Gestaltung", fasst der Verkehrsclub Österreich (VCÖ) die Ergebnisse der jährlich von ihm durchgeführten Umfrage zusammen. Übrigens: auch gute Einkaufsmöglichkeiten werden positiv bewertet. Das alles ist in Linz gegeben und das fällt ganz Österreich angenehm auf. Schließlich hat der VCÖ im Rahmen seines jährlichen Bahntests bundesweit etwa 12.400 Fahrgäste - davon in Oberösterreich rund 1.500 Bahnkunden - befragt.

Helle und barrierefreie Nahverkehrsdrehscheibe

Dass die Bahnhofsoffensive der ÖBB von den Bahnkunden gutgeheissen wird, sieht man auch daran, dass mit Innsbruck, Klagenfurt und Dornbirn drei weitere Neubauten unter den „Top 5"-Bahnhöfen zu finden sind.

Beim Bahntest ging es natürlich nicht nur um eine Beurteilung der Bahnhöfe. Die Freundlichkeit des Zugpersonals, Sauberkeit und Komfort des Sitzplatzes wurden durchwegs mit einem „Gut" bewertet. Eine Note von 1,9 gab es für die Pünktlichkeit der Züge in Oberösterreich, die Internet-Fahrplanauskunft bekam mit 1,8 die beste Note. Bei Service und Information wünschen sich die Befragten Verbesserungen.

Jeder Zwölfte kommt per Fahrrad zum Bahnhof

Erhoben wurde auch, wie die Fahrgäste zum Bahnhof selbst kämen: 29 Prozent mit anderen Öffentlichen Verkehrsmitteln, ebensoviele zu Fuß. 15 Prozent fahren mit dem eigenen Auto, 14 Prozent fahren im Auto mit und bereits acht Prozent umweltfreundlich und gesundheitsbewusst mit dem Fahrrad. Immerhin fünf Prozent gaben an, per Taxi gekommen zu sein.

❒ Fakten zum Linzer Hauptbahnhof

Als erste Baumaßnahme wurde die unterirdische Straßenbahnstation der Linz Linien AG errichtet. Anfang Jänner 2003 begannen die Umbauarbeiten im Bahnsteigbereich. Ab Mai 2003 wurde mit Hochdruck an Keller- und Erdgeschoss gebaut. Im November 2003 erfolgte die Dachgleiche, mit 1. Dezember 2004 nahmen die ÖBB alle kundenrelevanten Teile des neuen Bahnhofes in Betrieb.

Zahlen & Daten

Bruttogeschossfläche:	14.512 m³
Umbauter Raum:	104.030 m²
Betonmenge:	15.000 m³
Baustahl:	1.500 Tonnen
Größe der Bahnhofshalle: (Breite/Länge/Höhe)	22 x 100 x 16 m
Architekt:	Prof. Wilhelm Holzbauer

Niedrige Zinsen begünstigen Wunsch nach Tapetenwechsel

Jeder 4. Oberösterreicher wälzt Umzugspläne

Es herrscht Aufbruchsstimmung im Land: Jeder vierte Oberösterreicher wälzt für die nächsten fünf Jahre Umzugspläne. Der Wunsch nach einem Tapetenwechsel wird durch das aktuell sehr niedrige Zinsniveau begünstigt. Im Schnitt werden bei einem Umzug 160.000 Euro in die Hand genommen.

Sparkasse OÖ-Marketingdir. Gerald Gutmayer (li.) und Josef Schmidinger, Generaldir. s Bausparkasse, ließen Wohnungswünsche erheben.

Ein gutes Drittel aller Oberösterreicher hat schon drei bis fünf Mal den Wohnsitz gewechselt, mehr als die Hälfte der Bevölkerung (52 %) ist in den vergangenen zehn Jahren umgezogen. Das geht aus einer aktuellen Umfrage des Markt- und Meinungsforschungsinstituts Integral im Auftrag von Erste Bank und Sparkassen hervor.

Die Erhebung zeigt auch, dass 24 Prozent der Landsleute für die nächsten fünf Jahre einen Umzug planen. Damit liegt man allerdings unter dem Österreichschnitt. Am stärksten ausgeprägt ist der „Nomadentrieb" in Vorarlberg. Dort möchten 32 Prozent der Bevölkerung ihr Zuhause wechseln.

Hauptgrund für einen Wohnsitzwechsel in Oberösterreich ist der Wunsch nach einem höheren Wohnkomfort (72 %). 23 Prozent wechseln die Wohnung, weil eine neue Lebensgemeinschaft begann.

49 Prozent der wechselwilligen Oberösterreicher wollen den Umzug oder die Renovierung wegen der historisch niedrigen Zinsen vorziehen. Josef Schmidinger, Generaldirektor der s Bausparkasse: „Das sollte man ausnützen und in die eigenen vier Wände investieren. Die Marktzinsen werden in den kommenden Jahren wieder steigen." Derzeit kostet eine Finanzierung rund 2,2 % (1996 waren es noch 7 %). Im Schnitt investieren die Oberösterreicher beim Umzug 160.000 Euro.

Design-Philosophie: Schön und funktionell

Die Firma Maurhart in Asten versucht mit ihren Produkten eine perfekte Balance aus ausgezeichneter Technik, Qualität und Design herzustellen. Die Firmenphilosophie bei der Fertigung von Zäunen und Geländern (Bild) steht auf drei Fundamenten:

- Kostenlose Planung und Beratung: Vom ersten Kontakt bis zur Realisierung befindet sich der Kunde in kompetenten Händen.
- Orientierung am Menschen: Auf Individualität wird besonderer Wert gelegt wird.
- Überzeugender Auftritt: Im Mittelpunkt steht das Gleichgewicht von Ästhetik und Funktionalität. Die Produkte sollen nicht nur schön aussehen, sondern auch perfekt funktionieren.

Nähere Informationen erhalten Sie unter 07224/66109 oder www.maurhart.at

WERBUNG

Millionen „verschenkt"

Die Oberösterreicher „verschenken" bei den Stromkosten jährlich bis zu 240 Millionen Euro. So hoch schätzt Umwelt-Landesrat Rudi Anschober das Einsparungspotenzial in den Privathaushalten ein. Die Berechnungen beruhen auf einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 4.000 kWh und einer Stromrechnung von 800 Euro pro Jahr.

Durch energieeffiziente Geräte und energiesparendes Verhalten wären bis zu 50 % Einsparungen zu lukrieren, meint man beim OÖ-Energiesparverband. Das würde sich bei 600.000 Haushalten auf eine jährliche Ersparnis von bis zu 240 Millionen Euro summieren. Zuletzt wurde für sozial schwache Landsleute der Austausch von 2.480 alten Stromfressern gegen sparsame Neugeräte vom Land gefördert.

TIPP vom Malerprofi

Mag. Gerald Neuwirth, Geschäftsführer Der freundliche Maler GmbH

Fassaden vom Profi

Mit einer Fassade können Sie anspruchsvolle optische Effekte erzielen! Ein neuer Fassadenanstrich bei einem älteren Gebäude ist eine im Vergleich kostengünstige Möglichkeit, das Objekt in „neuem Glanz" erstrahlen zu lassen und aufzuwerten. Sowohl für Privatkunden, als auch für Gewerbe und Industrie werden diese Arbeiten vom Profi professionell abgewickelt. Noch vor dem ersten Pinselstrich sieht der Kunde auf Wunsch mittels moderner EDV-Unterstützung eine fotorealistische Ansicht der neuen Fassade.
DER FREUNDLICHE MALER ist u. a. auf hochwertige Fassadengestaltung spezialisiert. Darüber hinaus bietet die Firma unter dem Titel „Sommeraktion für gesundes Wohnen" bis 30.09. eine spezielle Privatkunden-Aktion. Nutzen Sie die Gelegenheit, um auch Ihre Innenräume mit einem neuen, „gesunden" Anstrich aufzuwerten.
Details unter www.derfreundlichemaler.at

DER FREUNDLICHE MALER
PERSÖNLICHKEIT IN FARBE
Linz-Gmunden-Kremsmünster

Der freundliche Maler Gmbh
4020 Linz, Lindemayrstr. 10a
Telefon: 0732/771060,
office@freundlinger.at
www.derfreundlichemaler.at

WERBUNG

WERBUNG

„Planen Sie Ihr grünes Paradies!"

Wer jetzt seinen Garten richtig plant und gestaltet, kann ihn später umso besser als Erholungsoase nutzen. Gartenprofi Anton Strasser (Bild) aus Pichl bei Wels besitzt eine mehr als 30-jährige Erfahrung in der Planung, Gestaltung und Sanierung von Privatgärten oder Firmengrünanlagen. Er überzeugt sich vor Ort von den Bedürfnissen seiner Kunden, nimmt eine Spatenprobe zur Bodenbeurteilung und klärt Fragen wie: Möchte man viel/wenig Rasen? Gemüsebeete ja/nein? Gibt es Lieblingspflanzen, -sträucher oder -bäume? Sind Wege gewünscht…

Ein grundsätzlicher Rat Strassers: „Weniger ist oft mehr. Wichtig ist die optimale Auswahl und Positionierung der Pflanzen." Er wählt vorwiegend heimische Pflanzen und Gehölzer. Mit seinem modernen Maschinenpark erledigt er alle Aufgaben in kürzester Zeit. Nähere Informationen unter Tel. 0664/3366270.

Gartenträume...
30 Jahre Gartengestaltung
Wir PLANEN - GESTALTEN - PFLEGEN
✿ Hausgärten und Firmenanlagen
✿ Gartenservice
✿ Baum- und Heckenschnitt
✿ Altgartensanierung (Minibagger u. Bob Cat)

Besuchen Sie auch unseren Schaugarten – bitte um Anmeldung
Anton STRASSER
Fadleiten 11, 4632 Pichl bei Wels
Mobil: 0664/3366270
www.traumgarten-strasser.at office@traumgarten-strasser.at

TERRASSENSCHUTZ
vor Sonne, Regen, Wind & Schmutz

„CABRIO" Sie werden Ihre Terrasse lieben! Die ganze Front mit stufenlos verstellbaren Vertikalschiebeteilen. Wind-/Wetterschutz mit tollem Design!

„PAVILLON" Er kann, inkl. Dach, zur Hälfte geöffnet und in jede Windrichtung gedreht werden. Immer auf der Sonnenseite, immer windgeschützt!

„TERRASSENDÄCHER" Alles Gute kommt von oben? Nicht immer! Mit KGI-Terrassendächern bleibt die Sitzgarnitur trocken - Party „gerettet"!

„WINTERGÄRTEN" beheizt/unbeheizt. Unschlagbare Öffnungsmöglichkeiten(Schiebe- Ganzglas- Falttür ...)

„LOGGIA- BALKONverglasungen" multifunktionaler Raumgewinn!

„WINDSCHUTZSYSTEME" Fix od. verschiebbar, Sichtschutz od. Durchblick glasklar

„SONNENSCHUTZ" Vom Feinsten und bei KGI mit 7 Jahren Garantie!

MÖCHTEN SIE MEHR ERFAHREN? Besuchen Sie uns!
Internet www.kgi.at oder unsere Ausstellung!
KGI Klamuth OG • 4203 Altenberg bei Linz • Oberkulm 3 • Tel. 07230/20534
Öffnungszeiten Mo - Do 8 bis 16.30 Uhr
www.KGI.at KGI

HERBSTFEST BEI SONNLEITNER VOM 16. – 18. 9. 2010!
HOLEN SIE SICH EIN SET ALU-WINTERKOMPLETTRÄDER GRATIS!
SONNLEITNER AKTUELL
RENAULT TWINGO
€ 11.490,–
Tageszulassung *
RENAULT WIND
€ 16.490,–
RENAULT CLIO
€ 12.490,–
Tageszulassung *
RENAULT CLIO GRANDTOUR
€ 12.990,–
Tageszulassung *
RENAULT MODUS
€ 12.790,–
Tageszulassung *
RENAULT MÉGANE
€ 24.490,–
RENAULT MÉGANE 5-TÜRER
€ 16.990,–
RENAULT MÉGANE GRANDTOUR
€ 15.990,–
Tageszulassung *
RENAULT MÉGANE GRANDTOUR
€ 23.990,–
Tageszulassung *
RENAULT SCÉNIC
€ 17.490,–
Tageszulassung *
RENAULT GRAND SCÉNIC
€ 20.770,–
RENAULT KOLEOS
€ 26.990,–
Tageszulassung *
SUPER-
RENAULT SONNLEITNER
RENAULT

Dr. Elisabeth Kowald

Hautfachärztin
Nachfolgepraxis Dr. Schmidauer

- Muttermale
- Allergien
- Laser-Unterspritzungen-Botox
- Chem. Peeling
- Med. Kosmetik

4020 LINZ, Rainerstr. 23a Tel.:0732/651 452
alle Kassen und Privat
www.dr-kowald.at

WERBUNG

Vertrag für Hautfachärztin in Linz

Jährlich zehn neue Kassenpraxen in OÖ

Für eine flächendeckende medizinische Versorgung ist landesweit eine entsprechende Dichte an Arztpraxen notwendig. Um diese medizinische Infrastruktur sicherzustellen, vergibt die OÖ-Gebietskrankenkasse jährlich im Schnitt etwa zehn neue Kassenverträge. Dazu kommen pro Jahr etwa 100 Nachbesetzungen von Ordinationen, die durch Pensionierungen oder Tod frei werden.

Insgesamt verfügt die OÖGKK derzeit über knapp 1.500 ärztliche Vertragspartner. Knapp die Hälfte davon sind praktische Mediziner, dazu kommen fast 400 Fachärzte, ebensoviele Zahnbehandler sowie mehr als 20 Radiologen. 2008 wendete die ÖOGKK 473,7 Millionen Euro für ärztliche Hilfe auf, davon entfielen 106,4 Millionen auf die Zahnmedizin.

In Linz erhielt kürzlich die Hautärztin Dr. Elisabeth Kowald einen Kassenvertrag als Fachärztin für Dermatologie. Außerdem wurden drei Gruppenpraxen unter Vertrag genommen.

Erstmals wieder alle Ausbildungslehrgänge belegt

Pflegepersonal fehlt: 300 Heimplätze frei!

Oberösterreich leidet an einem Pflegenotstand: Weil ausgebildetes Personal fehlt, können aktuell etwa 300 Altenheimplätze nicht belegt werden. In einigen Heimen gibt es Aufnahmesperren, weshalb Pflegebedürftige daheim und von mobilen Diensten betreut werden müssen. Ein Lichtblick: Erstmals sind alle nun beginnenden Ausbildungslehrgänge wieder ausgelastet.

Von den 11.800 Plätzen in den 117 oberösterreichischen Alten- und Pflegeheimen können aktuell etwa 300 nicht vergeben werden, obwohl der Bedarf vorhanden ist. Der Pflegenotstand betrifft die Städte und Landbezirke gleichermaßen.

77.200 Landsleute sind auf Betreuung angewiesen

„Es ist nie einfach gewesen, genügend Personal für die Altenpflege und Altenbetreuung zu finden," weiß Sozialreferent LH-Stellvertreter Josef Ackerl. Seit 2007 hat sich die Situation allerdings noch einmal alarmierend verschlechtert. Das führte dazu, dass der Mindespersonalschlüssel in vielen Heimen nicht mehr erfüllt werden kann. Es gibt Aufnahmestopps, weil das Betreuungspersonal fehlt.

77.200 Oberösterreicher bedürfen derzeit einer Betreuung. Der Großteil wird daheim von Angehörigen und mobilen Diensten gepflegt. Diese Pflegegruppe wird laufend größer, weil die Heimleitungen vergeblich nach qualifizierten Betreuungskräften Ausschau halten.

Einen Ausweg brächte die Aufweichung des 1996 festgelegten Personalschlüssels. Das hieße: weniger Betreuer pro Klient. Das kommt für die Sozialabteilung des Landes nicht in Frage. Die Mindeststandards müssen eingehalten werden. Nicht umsonst habe man in den vergangenen 15 Jahren zwei Drittel der Heime saniert oder neu gebaut und laufend die Qualifikation der Mitarbeiter verbessert.

„Der Pflegeberuf ist eigentlich der Zukunftsberuf schlechthin. Sein Image muss deutlich aufgewertet werden, um mehr junge Leute für diese Ausbildung zu gewinnen."

LH Dr. Josef Pühringer

In einer ersten Ausbildungsoffensive wurden ab 1994 innerhalb von zehn Jahren 7.000 Pflegekräfte rekrutiert. Damit findet man aber bei weitem nicht das Auslangen, denn neben den Heimen wurden auch die mobilen Dienste personell aufgestockt.

Der Personalbedarf steigt weiter dramatisch an, weil Pensionierungslücken aufzufüllen sind und die Pflegebedürftigen Jahr für Jahr mehr werden. 2015 werden schon 82.600 Oberösterreicher auf Hilfe angewiesen sein, 2020 steigt die Zahl auf 88.100 und 2025 gar auf 95.500.

Damit die Betreuungssituation mit dieser Entwicklung einigermaßen Schritt halten kann, muss das Ansehen der Altenbetreuung verbessert werden. LH Dr. Josef Pühringer: „Der Pflegeberuf hat ein gravierendes Imageproblem, dabei ist er eigentlich der Zukunftsberuf schlechthin. Er muss in der öffentlichen Wahrnehmung eine deutliche Aufwertung erfahren."

Dazu wäre auch eine Verbesserung der Entlohnung notwendig. „Eine Ursache für den Personalmangel liegt sicher auch in der im Verhältnis zur Aufgabe geringen Bezahlung," kritisiert Josef Ackerl. Der Bund wäre bei der Verbesserung des Kollektivvertrags gefordert. Außerdem sei ein steuerfinanzierter Pflegefonds überfällig, so der Sozialreferent.

„Eine Ursache für den Personalmangel ist auch die im Verhältnis zur Aufgabe geringe Bezahlung. Man verdient zwar besser als im Verkauf, aber schlechter als ein Facharbeiter."

LH-Stv. Josef Ackerl

Kurzfristig zu Optimismus Anlass gibt, dass die landesweit 679 Ausbildungsplätze für FachsozialbetreuerInnen Altenarbeit erstmals wieder ausgebucht sind. Die Lehrgänge dauern zwei Jahre und sind für Interessenten ab dem 17. Lebensjahr zugänglich. Absolventen können in Heimen und im mobilen Bereich arbeiten.

Einer der größten Arbeitgeber im Lande

Derzeit sind in Oberösterreichs Alten- und Pflegeheimen 6.332 ausgebildete Personen angestellt. Mit dem Hilfspersonal kommt man auf knapp 9.000 Mitarbeiter. Damit gehört der Bereich Altenbetreuung bereits zu den größten Arbeitgebern im Lande. Und der Personalbedarf nimmt vorerst kein Ende.

Messe „Gesundheit und Wohlbefinden" 25. - 26.09.2010

WERBUNG

1. Stand für Schwerhörige auf Mondseer Gesundheitsmesse

Die Statistik zeigt, dass immer mehr Menschen an Schwerhörigkeit leiden – nämlich 19 % der Bevölkerung über 14 Jahre! Oberösterreichweit darf man davon ausgehen, dass rund 110.000 Personen mit einer Hörschwäche leben und arbeiten.

VON OHR ZU OHR

Das Projekt „von Ohr zu Ohr" nimmt sich bereits seit dem Jahr 2003 dieser Thematik an. Die erreichten Erfolge machten eine eigene Vereinsgründung möglich. Seit Jänner 2007 ist die Initiative im eigenen Verein „vonOHRzuOHR" tätig und konnte sich somit in Oberösterreich als erste Anlaufstelle und Drehscheibe zum Thema Schwerhörigkeit positionieren.
Auf der **Messe „Gesundheit und Wohlbefinden" von 25. bis 26. September in Mondsee** finden Betroffene und Interessierte auf unserem Messestand Antworten auf viele Fragen, die beim Thema Hören und Schwerhörigkeit auftreten. Wir bieten zudem unverbindlich und gratis Gehör-Überprüfungen an!

Weitere Informationen: www.vonohrzuohr.or.at, Verein vonOHRzuOHR, Wienerstrasse 131/2, 4020 Linz, Tel.: 0732 700833, Fax: 0732 700844, Mail: office@vonohrzuohr.or.at

BUNDESSOZIALAMT

Ein aus Mitteln der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung (Behindertenmilliarde) für Menschen mit Behinderungen unterstütztes Projekt.

❒ Sinnstifter-Award als Anerkennung

Nachdem die Zahl der Absolventen von Ausbildungslehrgängen für Pflege und Betreuung in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen ist, hat die oberösterreichische ARGE Alten- und Pflegeheime im Vorjahr die Kampagne „Sinnstifter gesucht!" ins Leben gerufen. Sie soll das Berufsbild in der Öffentlichkeit verbessern und Menschen für den Pflegeberuf motivieren.

In diesem Zusammenhang spielt auch die Anerkennung der im Pflegebereich aktiven Menschen eine wesentliche Rolle. Zu diesem Zweck hat man den 1. Sinnstifter-Award ins Leben gerufen. Mit ihm will man die Leistungen in der Sozialarbeit ins Rampenlicht rücken.

Für den Sinnstifter-Preis können Frauen und Männer nominiert werden, die in vorbildlicher Weise in irgendeiner Form in Heimen oder im Mobilbereich tätig sind. Auch freiwillige Helfer kommen dafür in Frage. Die Vorschläge können aus der Kollegenschaft, von Angehörigen oder Klienten kommen. Nominierungskarten liegen in Heimen und Dienststellen auf, wo sie bis 17. September abgegeben werden müssen.

Vergeben wird der 1. Sinnstifter-Award in acht Kategorien bei einem großen Dankeschön-Tag am 8. Oktober in Wels.

WERBUNG

SelbA-TrainerIn: Qualifizierte Ausbildung, Arbeit mit Menschen, für mehr Lebensqualität im Alter!

SelbA SELBSTSTÄNDIG IM ALTER

Ihre Leistung bringt vielen Menschen die Lebensqualität von morgen ...

... jetzt SelbA-TrainerIn werden! **DIE AUSBILDUNG** erfolgt in 8 Modulen mit qualifizierten LehrtrainerInnen und dauert 76 Arbeitseinheiten. Sie erhalten inhaltliche, methodische und didaktische Grundlagen zur Führung von SelbA Trainingsgruppen in Gemeinden, Pfarren, Bildungszentren, Heimen, u.a. Zusätzlich gibt es Übungen für zu Hause, mit praktischen Tipps und Starthilfen für ihre SelbA-Trainingsgruppe.

Das Land Oberösterreich ist vom SelbA-Trainingsprogramm überzeugt und fördert die Ausbildung.

ANMELDUNG UND DETAILLIERTES MATERIAL ZUR AUSBILDUNG:
SelbA KompetenzCenter
4020 Linz, Kapuzinerstraße 55a
Telefon 0732/7610-3213;
selba@dioezese-linz.at • www.selba-ooe.at

Bringt Schwung in dein Leben!

INFO-ABEND:
Freitag, 10.09.'10, 18 Uhr
im Bildungszentrum
Maximilianhaus
ATTNANG-PUCHHEIM

Kampf den Kilos mit Lydia Szabo(li.) und Martina Breuer

Übergewicht hat keine Chance!

Jedes fünfte Schulkind in Oberösterreich ist zu dick! Ähnlich schaut der Gewichtsbefund bei den Erwachsenen aus. Ein Rezept dagegen haben zwei junge Linzerinnen entwickelt: die Gesundheitstrainerin Lydia Szabo und die Kinderanimateurin Mag. Martina Breuer. Mit ihrem neu gegründeten Verein „Mission Possible" sagen sie den Kilos den Kampf an. Durch spezielle Trainingskurse, Ernährungsworkshops und Motivationsseminare für Übergewichtige aller Altersgruppen gibt man dem Übergewicht keine Chance. Das Ziel sind Gewichtsreduktion und mehr Lebensqualität. Kursstart ist im Oktober. Infos: Tel. 0650/4210696, Internet: www.dukannstesschaffen.at

Call-Center boomen und bieten neue Chancen am Arbeitsmarkt

Call-Center erleben einen rasanten Aufschwung, dessen Ende noch nicht absehbar ist. Was Mitte der 1990er-Jahre als zartes Wirtschaftspflänzchen begann, hat sich zu einem vielverzweigten ökonomischen Baum im heimischen Branchenwald entwickelt.

Immer mehr Unternehmen sparen eigenes Personal ein und lagern Arbeit in Büros für telefonische Dienstleistungen aus. Banken und Versicherungen haben einst damit angefangen, ihre Nachahmer werden laufend mehr. Wo Kundenbetreuung gefragt ist, greift man gerne auf die Hilfe von Call-Center zurück. Verkehrsbetriebe, Telefongesellschaften, Versandhäuser, Interessensvertretungen und viele andere Firmen bedienen sich dieser Methode. Service-Hotlines enden fast immer in einem Call-Center.

Daraus hat sich ein neues Berufsfeld mit einem neuen Berufsbild und guten Jobchancen entwickelt. „Unsere Branche hat österreichweit schon 30.000 Beschäftigte. Etwa ein Viertel davon arbeitet in Oberösterreich," erklärt Gabriele Maiss. Die 33-Jährige betreibt mit der Kosema GmbH in Linz die größte rein österreichische Call-Center Agentur und macht sich als Bundesberufsgruppensprecherin für eine Imageverbesserung ihrer Sparte stark.

Das negative Bild, das Telefondienstleister vielfach noch haben, komme von aufdringlichen Verkaufsanrufen, die gesetzlich verboten sind, so Maiss: „Seriöse Firmen machen das nicht!" Als Branchenvertreterin in der Wirtschaftskammer bemüht sich die Linzerin, das die Arbeit im Call-Center als neuer Lehrberuf anerkannt wird. Die Ausbildung zur Fachkraft für Marktkommunikation ist das Ziel und könnte schon nächstes Jahr Wirklichkeit werden.

Gabriele Maiss: „Jobs mit Zukunft"

Neuer Lehrberuf: Fachkraft für Marktkommunikation

Der Job im Call-Center ist kein Honiglecken. „Man muss immer konzentriert bei der Sache sein," weiß Gabriele Maiss, die vor acht Jahren als Telefonistin angefangen hat und rasch Karriere machte. Im Vorjahr gründete Maiss ihre eigene Firma. Die Kosema GmbH wird gerade von 90 auf 150 Arbeitsplätze für 220 bis 250 Mitarbeiter ausgebaut. Maiss: „Wir bieten Teil- und Vollzeitarbeitsplätze im Angestelltenverhältnis und dank unseres breiten Angebots auch abwechslungsreiche, interessante Tätigkeiten." Die Einschulungsphase dauert ein bis acht Wochen. Dazu gibt es laufend Fortbildungskurse.

Voraussetzungen für einen Einstieg in die Call-Center-Branche sind EDV-Grundkenntnisse, außerdem sollte man ein kommunikativer Typ sein. Der Mitarbeiterbogen reicht von Lehrabbrechern über Wiedereinsteigerinnen bis zu älteren Arbeitnehmern, die im Call-Center eine neue Herausforderung finden. Bis zu 2.000 Euro Bruttogehalt sind möglich.

Interessenten melden sich unter office@kosema.com

Alle Termine des neuen Prüfungsjahres im Internet unter www.lehrvertrag.at

BIPOL-Prüfungstermine 2010/11

Der WKOÖ-Prüfungsservice bietet eine wertvolle Orientierungs- und Planungshilfe für jene Kandidaten an, die in nächster Zeit zur Lehrabschluss-, Meister-, Befähigungs-, Unternehmer- oder Ausbilderprüfung antreten möchten.

Die unter www.lehrvertrag.at veröffentlichte Übersicht der Prüfungstermine beinhaltet umfangreiche Informationen über alle Termine der Lehrabschluss-, Meister-, Befähigungs- sowie Unternehmer- und Ausbilderprüfungen für den Zeitraum von 1. August 2010 bis 31. Juli 2011.

Neben der genauen Auflistung aller Prüfungstermine enthält die Übersicht auch in bewährter Kurzform Informationen und Querverweise zu Prüfungsordnungen, Gebühren, Anmeldeformalitäten, Zusatzprüfungen sowie Vorbereitungskursen.

Foto: Grossegger

Vorwiegend sollte die Möglichkeit der schriftlichen Anmeldung zu den jeweiligen Prüfungen genutzt werden. Diese kann per E-Mail unter pruefungen@wkooe.at, per Fax 05-90909-814067 oder mit dem Anmeldeformular im Internet erfolgen.

Auch telefonische Anmeldungen werden von den Mitarbeitern des Prüfungsservice gerne entgegengenommen.

Infos und Anmeldungen:
WKO Oberösterreich
Prüfungsservice
4021 Linz, Wienerstraße 150
Tel. 05-90909-2100
Fax. 05-90909-814067
Email: pruefungen@wkooe.at
Web: www.lehrvertrag.at

Der Erfolg bei Jung und Alt gibt den easy guitar-Kursen seit 20 Jahren Recht: Man lernt das Gitarrespiel im Nu ohne langes Notenstudium.

Im Nu wird man Gitarrespieler

1990 nahm eine Idee „Gitarre ohne Noten" ihren Anfang in Linz und breitete sich wie ein musikalisches Lauffeuer über ganz Österreich aus. Heute ist easy-guitar mit über 100 Franchisepartnern die größte Gitarrenschule ohne Noten im deutschsprachigen Raum und zählt mehr als 85.000 zufriedene Kunden. Das Geheimnis des Erfolges: Man lernt das Spielen auf der Gitarre ohne langwieriges Notenstudium. Eine sofortige Erfolgskontrolle ist durch professionelle Unterrichtsmaterialien (lizenzierte Liederbücher und CD's für alle 5 Module) sichergestellt.

In entspannter Atmosphäre und in vertrauten Räumlichkeiten/Lokalitäten der jeweiligen Region wird im Freundes- und Bekanntenkreis einmal wöchentlich gemeinsam spielend Wissen vermittelt und musiziert. „Nach nur 90 Minuten konnte ich schon drei Songs auf der Gitarre spielen," berichtet ein begeisterter Teilnehmer.

Nach den Sommerferien beginnen wieder im ganzen Land easy-guitar-Kurse für AnfängerInnen und Fortgeschrittene! Weitere Infos gibt es unter: 0732/732732 oder www.easy-guitar.at

● Bildung vor der Haustüre

Die Berufsreifeprüfung ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg zur beruflichen und persönlichen Entwicklung. Die Kurse dazu bietet das Berufsförderungsinstitut (BFI) flächendeckend in Oberösterreich an.

Mit seinen fünf Regionen und Standorten in mehr als 20 Gemeinden ist das BFI von jedem Winkel Oberösterreichs aus sehr gut erreichbar. „Das Angebot vor der Haustüre ist einfach toll", bestätigt eine Teilnehmerin aus Weyer.

Die Berufsreifeprüfung des BFI hat den Status einer Vollmatura, wird im öffentlichen Dienst anerkannt und berechtigt zu Studien an Universitäten, Akademien und Fachhochschulen. Sie setzt sich aus den drei Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprache zusammen. Das vierte Gebiet, der so genannte Fachbereich, muss in unmittelbarer Verbindung mit dem Beruf bzw. der Ausbildung der TeilnehmerInnen stehen.

INFO: Im Herbst startet die Berufsreifeprüfung wieder an allen BFI-Standorten in Oberösterreich. Nähere Informationen und Anmeldungen zu den kostenlosen Informationsveranstaltungen unter der BFI-Serviceline 0810 / 004 005.

Spezialangebote im Waldheimathof

Das Familien - Wellness - Naturidyll Hotel Waldheimathof liegt in 1.070 m Seehöhe im Herzen von Peter Roseggers Waldheimat am Alpl bei Krieglach in der grünen Steiermark. Umgeben von Almen und Wäldern ist die Waldheimat ein abwechslungsreiches Familienwandergebiet und ein El Dorado für Mountainbiker.

Bis 5. Oktober wartet der Waldheimathof mit einem preiswerten Spezialangebot bei Sonntag-Anreise auf: 4 Nächte bleiben, nur 3 Nächte bezahlen (= 5 Tage/4Nächte!), inkl. PLUS HP! So urlaubt 1 Erw. im EZ oder Doppel um 175,- (mit Kind 280.-), im Landhausappartement um 211,- (mit Kind 316,-), im Top-Designer-Zirben-Appartement um 271.- (mit Kind 376,-).

Die Familienwasserwelt des Waldheimathofes besteht aus Hallenbad, Indoor-Kinderbereich, Saunaland, Freibecken mit Kurvenwasserrutsche, Ausschwimmschleuse und Naturbiotop.

Viel Spaß haben die Kinder im Indoor-Kinderland, wo sie von Kindergärtnerinnen liebevoll betreut werden. Bei gutem Wetter findet die Kinderbetreuung auch auf der Märchenalm mit Kids-Fun-Area statt. Für die kleineren Kinder gibt es den Märchenvorleseweg mit Streicheltieren, Spielplätzen, Indianer- und Goldgräberlager…

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat gibt es bis 2. 11. Musikantenstammtische.
Infos: 03855/ 8251, www.waldheimathof.at

„Hallo" verlost 2 Wochenenden für je 2 Personen inkl. Plus HP mit alkoholfreien Getränken beim Abendessen und Wanderkarte. E-Mail an gewinnspiel@hallo-zeitung.at oder Postkarte an „Hallo", 4020 Linz, Kremplstr. 5/III. Kennwort: Waldheimathof. Einsendeschluss: 17. 9.

Ein Erlebnis für Groß und Klein

Druschwoche am Stehrerhof

Lassen Sie sich zurückversetzen in eine Zeit vor unserer Zeit, wo nach getaner Arbeit Gemütlichkeit angesagt war! Die Druschwoche (ab Samstag 18. September, 14 Uhr) im Freilichtmuseum Stehrerhof in Neukirchen an der Vöckla bietet die beste Gelegenheit dazu. Bei Bauernjause, Most, Kräuterschnaps und Bauernkrapfen erleben Sie gemütliche Stunden.

Das Rahmenprogramm: Von 10 - 17 Uhr (außer Montag und Dienstag) Dampfmaschinendreschen, Pferdegöpelfahren, Handdreschen, Handwerksvorführungen, Volksmusik, Volkstanz, Krapfenbacken, Kräuterschnapsbrennen, Spinnen, usw. Mittwoch bis Freitag (9 - 17 Uhr) gibt's ein Schülerprogramm (z.B. Erdäpfeldämpfen, Krauthobeln) und Führungen für Schulklassen, Samstag, 25. 9. ab 13 Uhr Treffen der Woll- und Flachsspinnerinnen, Sonntag, 26. 9., 13 Uhr Volkstanz und Handwerkertag.

Infos: www.stehrerhof.at

Am Stehrerhof winken gemütliche Stunden für Groß und Klein.

FREILICHTMUSEUM STEHRERHOF
Neukirchen an der Vöckla, Tel. 07682/7033,www.stehrerhof.at

Gassicherheit für Camper – ÖCC gibt Tipps! Gasunfälle kommen zwar selten vor, haben aber vor allem auf einem Campingplatz der voll belegt ist, verheerende Auswirkungen. Der Schaden geht in die hunderttausende, wie z.b. 2009 auf einem Schweizer Campingplatz bei dem 17 Wohnwagen abbrannten und mehrere Personen verletzt wurden.

Explosionsgefahr nicht unterschätzen!
Da das Gas schwerer als Luft ist, bleibt es am Boden und der Gasaustritt bleibt unbemerkt. Um Gasunfälle zu vermeiden gehören Herd, Heizung und Kühlschrank regelmäßig gewartet, auch die Leitung von der Flasche zum jeweiligen Gerät kann porös sein, oder durch die vielen gefahrenen Kilometer ein Leck schlagen.

ÖCC rät dringend, alle Geräte und Zuleitungen regelmäßig prüfen zu lassen.
Alle 2 Jahre sollte die Gasanlage nach der Önorm bzw. der europäischen Richtlinie EN 1949 prüft, begutachtet werden. Nach erfolgreicher positiver Überprüfung erhält man eine entsprechende Prüfplakette und eine Bestätigung. Die Überprüfung dauert ca. 3/4 Stunde und kostet rund EUR 60,-

ÖCC-Tipp für unterwegs:
Nur mit voll gefüllten Flaschen auf Urlaub fahren. - Maximal mögliche Kapazität an Flaschen ausnutzen. - Adaptersets (erhältlich im Campinghandel) mitnehmen, um ausländische Flaschen anschließen zu können. - In der kalten Jahreszeit auf Füllung mit Propangasanteil achten (Butan vergast nicht mehr unter 0 Grad).

Eine Liste, welche Caravanhändler nach EN1949 die Gasanlagen prüfen, ist beim ÖCC erhältlich.

Mehr Infos unter über den ÖCC und seine Clubleistungen unter www.campingclub.at oder unter Tel.01/7136151

„Hallo"-Leser heben ab

Die „Hallo"-Leser sind ein mutiges Volk. Das zeigt die große Anzahl an Einsendungen zu unserem August-Gewinnspiel für drei Gleitschirm-Tandemflüge mit den erfahrenen Piloten des Sky Club Austria in Gröbming. Die glücklichen Gewinner sind *Petra Gutenbrunner aus Linz*, *Rainer Kloimstein aus Stroheim* und *Max Augustin aus Vöcklamarkt*. Das „Hallo"-Team gratuliert dem Trio herzlich und wünscht ihm einen schönen Flug mit perfekter Landung.

Unverkennbare Rotweine zur aktuellen Verkostung

Zwei große Verkostungen, eine Philosophie: Mit ihrer Leitsorte Blaufränkisch setzen die Mittelburgenland DAC-Winzer ein klares Zeichen in Sachen gebietstypisches Profil. Ihre aktuellen Jahrgänge präsentieren sie am 6. September in Graz und am 13. September in Wien.

Seit dem Jahrgang 2005 verfügt die autochthone Sorte Blaufränkisch im Mittelburgenland über DAC-Status. Dieses Gütesiegel erhalten nur jene Weine, deren Blaufränkisch-Trauben ausschließlich in mittelburgenländischen Gemeinden geerntet und hier verarbeitet werden. Das daraus geschärfte Gebietsprofil wurde zu ihrem geschmacklichen Markenzeichen.

Walter Kirnbauer, Präsident des Verbands Blaufränkisch Mittelburgenland, weiß,

„dass die Leitsorte des Mittelburgenlands außerordentliches Potenzial hat. Die intensive Auseinandersetzung der Winzer mit dem bemerkenswerten Terroir bringt unverkennbare Weine voll feinwürzig-fruchtigem Charme hervor".

Eingeteilt sind die Mittelburgenland DAC-Weine in drei Kategorien: Klassik-, Lagen- und Reserve-Weine. Die Dauer und Art der Reife unterscheiden dabei die Stilistik der gefragten Rotweine. Die Classic-Linie 2009 - sie ist seit August gefüllt - wird hier erstmals zu verkosten sein. Lagenweine (dezenter Holzton möglich) und Reserveweine (in Barriquefässern ausgebaut) aus dem aktuellen Jahrgang 2008 faszinieren durch längere Reifezeit, tiefes Aroma und Langlebigkeit.

Die Verkostungstermine der aktuellen Jahrgänge:
- 6. September: Alte Universität Graz, Hofgasse 14, 14 bis 20 Uhr
- 13. September: Hofburg Wien, Eingang Heldenplatz, 14 bis 20 Uhr

Eintritt: 10,- Kostbeitrag, für Fachbesucher ist der Eintritt frei.

Kärnten per E-Bike: Radeln mit Rückenwind

Hoffnungsschimmer für verfrorene Oberösterreicher: dank 2.000 Sonnenstunden im Jahr lassen sich in Südkärnten noch ein paar Spätsommertage nachholen. Die abwechslungsreiche Landschaft rund um den Klopeiner See mit ihren vielen Naturjuwelen wie dem Sablatnigmoor oder der wildromantischen Trögerner Klamm nahe Bad Eisenkappl lädt zum Wandern und Radeln. Besonders bequem geht das mit Elektrofahrrädern: beim Treten gibt es Unterstützung durch einen Elektromotor - da fährt man auch bergauf wie mit Rückenwind! Eine besonders schöne Tour führt zum uralten Wallfahrtsort am Hemmaberg, beim zugehörigen Museum in Globasnitz kann man das E-Bike für nur 4 Euro für einen halben Tag ausleihen.

Info: www.klopeinersee.at, Tel. 04239/22 22

Erleben Sie den FARBENPRÄCHTIGEN HERBST in St. Magdalena in der Thermenregion Bad Waltersdorf!

z.B. **REGENERATIONSTAGE:** 4 Tage, 3 Nächte mit 3 „Hol' dir Kraft"-Halbpensionen, Genuss im Wellnessbereich, 1 Ganzkörper + 1 Rücken- + 1 Fußreflexzonenmassage. Kat A Sonnenblumenzimmer 211,- mit 2 Thermeneintritten 245,-

Fam. Gerngross, 8274 St.Magdalena, T. 03332/8114, e-mail: gh.gerngross@htb.at, www.waltersdorf.at/gerngross.htm

medien vertrieb ober-österreich
www.mvooe.at
Wir bringen's pünktlich!
Auch Hallo Oberösterreich wird durch uns zugestellt!
Medienvertrieb Oberösterreich GmbH
Tel. 070-6964 20 Fax. 070-6964 21
Zamenhofstraße 9, A-4020 Linz

Ramsau bietet farbenfrohes Naturerlebnis

Wanderherbst am Fuße des Dachsteins

Es „herbstelt" in Ramsau am Dachstein. Das bedeutet für Spaziergeher, Wanderer, Kletterer oder Mountainbiker unvergessliche Tage in wunderbarer Natur. Und zahlreiche Veranstaltungen sorgen für beste Unterhaltung.

Goldene Lärchenwälder vor der beeindruckenden Kulisse des Dachsteinmassivs (Bild), die klare Luft gewährt grandiose Weitblicke, aus der urigen Hütte lockt der würzige Duft von Gamssuppe und Steirerkasnock'n - das bietet der Herbst in Ramsau am Dachstein. Die Sonne taucht das Hochplateau (1.000 bis 3.000 Meter) und die Gipfel rund um den Dachstein in ein besonders intensives Licht und lädt so zu farbenfrohen Wanderungen, Kletterpartien, Mountainbiketouren, Spaziergängen, Hüttenzauber und vielem mehr ein. Überzeugen Sie sich selbst. Alle Inklusiv-Leistungen finden Sie auf www.sommercard.info.

Ramsau am Dachstein: Veranstaltungsreigen mit tollen Preisen

Wöchentlich Diavorträge, geführte Wanderungen, Musikveranstaltungen und vieles mehr.
❒ **5. September bis 16. Oktober:** KULINARISCHE UND SPORTLICHE FUCHSJAGD am Rittisberg mit großer Abschlussverlosung. Hauptpreis: 3.000,- Euro in bar, viele Sachpreise.
❒ **12. September:** 10. RAMSAUER HOFWANDERUNG: Wandern - Kulinarium - Musik
❒ **17./18. September:** DACHSTEIN ALMABTRIEB mit traditionellem Schottenrühren am Vorabend und Hoamfoarfest nach dem Abtrieb über die Dachsteinstraße
❒ **19. September:** HERBSTKONZERT DER TRACHTENMUSIKKAPELLE im Almgebiet

Infos: TV Ramsau am Dachstein, 03687/81833, info@ramsau.com, www.ramsau.com

Gewinnen Sie 1 Wochenende (Halbpension) für Zwei im Wanderhotel Matschner! Mail an „gewinnspiel@hallo-zeitung" senden, Kennwort „Matschner". Einsendeschluss ist der 15. September.

Genusswandern in Matschners Wanderhotel

Erwandern sie mit uns die sonnige Hochebene Ramsau – unter dem Motto: Genusswandern in Matschners Wanderhotel

Genusswanderwoche
- 7 Nächte mit 3/4 Pension
- Matschners Verwöhnpaket
- 1 Fußreflexzonenmassage
- Wander-Info Abend
- 5 geführte Wanderungen (Gipfeltouren und leichte Wanderungen)
- Wanderbus
- Schladming Dachstein Digivision mit Herbert Raffalt
- Sommercard

pro Person ab 476.-

SOMMERCARD: Nach dem Motto „All inklusive" können Sie viele Freizeiteinrichtungen beliebig oft und gratis benutzen, z.B.: Dachsteingletscher (1x wö.), Berg- u. Seilbahnen, Hallenbäder, Freibäder, Badeseen, Freizeitparks, Mautstraßen, Wander- und Linienbusse, Museen u.v.m.

Herbstwandern Wandern und Wellness
- 4 Tage/3 Nächte mit 3/4 Pension
- Matschners Verwöhnpaket
- 3 geführte Wanderungen
- Wander-Info Abend
- Wanderbus
- Badeparadies mit Saunaoase,
- Sommercard

pro Person ab 204.-

******Familien- und Wanderhotel Matschner, 8972 Ramsau am Dachstein 61, Tel. 03687/81721, info@matschner.at, www.matschner.at**

Foto: Steiermark Tourismus

Achtung, Linz: 570 Steirer kommen…

Die letzten der Vorbereitung sind angebrochen: 570 Steirer backen, kochen, braten, rösten, dünsten, räuchern, füllen ab, was das Zeug hält, um ganz Linz kulinarisch zu verwöhnen. Der Steiermark Tourismus lädt zum „Steirisch Anbandeln" von 9. bis 11. September in die Linzer Innenstadt. Dabei bringen die Steirer viel Musik, Brauchtum und unwiderstehliche touristische Angebote mit, um Gusto auf einen herzhaften Steiermark-Urlaub zu machen.

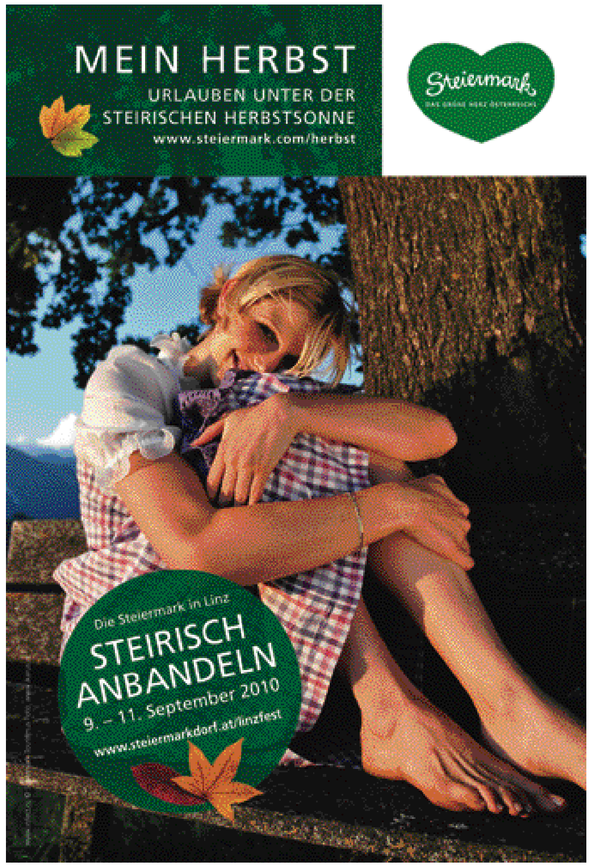
Bei gutem Wetter werden rund 250.000 Besucher erwartet, da dieser Steiermark-Auftritt in die Linzer Einkaufsnacht (Freitag, 10. 9., bis 22 Uhr) eingebunden ist. Georg Bliem, Chef von Steiermark Tourismus als Festorganisator: „Wir freuen uns riesig auf den Auftritt in Linz. Die Vorbereitungen für diese drei Tage laufen auf Hochtouren, weil wir das Beste aus dem Grünen Herz mitbringen werden, um die gute Beziehung zwischen Oberösterreichern und Steirern weiter zu fördern."

264.267 Oberösterreicher stellen für die Steiermark eine enorm wichtige Gästeklientel dar, sprich 12,5 % aller österreichischen Gäste in der Steiermark kommen aus Oberösterreich (ÜN-Anteil 11,3 %). Dieser Anteil ist seit Jahren erfreulicherweise kontinuierlich steigend. Die großen drei Interessen der Oberösterreicher an der Steiermark: Essen & Trinken, Wohlfühlen, Wandern/Radfahren/Skifahren.

Beim Fest „Steirisch Anbandeln" sind 73 Tourismus-, Genuss- und Wirtschaftspartner mit einem steirischer Bauernmarkt, Almhütten, einer Thermenlandlounge, einem begehbares Weinfass, der Steirerkuchl, einer steirischen Durstbütt`n auf der Promenade, am Taubenmarkt und in der Landstraße vertreten.

• Do., 9. Sept.: Eröffnung, Anbandel-Aktionen der Regionen, Musikhöhepunkt mit den Edlseern.
• Fr., 10. Sept.: Anbandel-Aktionen der Regionen, Musikhöhepunkt mit „Folksmilch".
• Sa., 11. Sept.: Almo-Ochsenalarm mit Starkoch Hans Peter Fink bei Radio Acimboldo live, Kuddel-Muddel-Theater für Kinder, Anbandel-Aktionen der Regionen, Musikhöhepunkt mit „Irish Steirisch".

Infos: www.steiermarkdorf.at/linzfest



TIERTIPP des MONATS

Dipl. Tierarzt Markus Scherfler
KLEINTIERORDINATION
LINZ-KEFERFELD
Wallseerstraße 43, 4020 Linz-Keferfeld
Tel: 0732/680728, Fax-Dw. 6
Mobil: 0664/3421757
Ordinationszeiten: Mo bis Fr
9-12 und 15-19, Sa 9-12 Uhr
Notdienst Tag und Nacht

Was tun bei Schnupfen?

Mit der kühleren Jahreszeit beginnt auch für unsere Haustiere wieder die Schnupfenzeit. Die häufigste Ursache für die Entzündungen der oberen Atemwege ist eine virale Infektion. Die Erreger werden dabei in feinen Tröpfchen übertragen, die von kranken Tieren ausgehustet oder genießt werden. Kommen Bakterien dazu, so wird der anfangs wässrige Nasenausfluss gelblich eitrig. Es ist empfehlenswert, unsere Haustiere schon im Vorfeld gegen die gefährlichsten Bakterien und Viren zu immunisieren (Bordetella bronchiseptica beim Hund; Herpes und Calici-Viren bei der Katze).

Setzen sich die Erreger fest und bricht die Krankheit voll aus, so treten neben einem Nasenausfluss auch Augenentzündung, Mandel- und Kehlkopfentzündung auf. Was können Tierbesitzer tun?

Bei harmlosen Entzündungen schleimhautabschwellende Mittel verabreichen. Eingetrocknetes Sekret kann mit einem Wattebausch mit Käsepappeltee oder warmem Wasser gelöst werden. Danach kann man eine Fettcreme (ohne Zusatzstoffe) um die Nasenöffnungen schmieren. Man kann auch physiologische Kochsalzlösung mehrmals täglich in die Nase tropfen. Auch homöopathische Mittel (z. B. Echinacea) sind möglich. Aber: Ätherische Öle oder Grippe-Mittel für Menschen sind für unsere Haustiere nicht geeignet! Bei schwereren Verlaufsformen mit schnellem Verfall, Fieber, eitrigem Ausfluss, sehr alten oder jungen und besonders bei ungeimpften Tieren sollte auf jeden Fall der Tierarzt kontaktiert werden.

Runter vom Sofa, rauf auf's Pferd

Gratis Reiten!

Viele Kinder und Jugendliche verbringen viel Freizeit vor Fernseher oder Computer. Oft ist dafür nicht mangelndes Interesse, sondern ein Mangel an Alternativen der Grund.

Im Reitzentrum Mischingerhof in Nettingsdorf (15 Minuten von Linz entfernt) hat man ein attraktives Ferien- und Freizeitangebot. Reitstunden bieten die Möglichkeit, einer sinnvollen sportlichen Betätigung im Freien nachzugehen und dabei zwei- und vierbeinige Freunde zu gewinnen. Pferden ist es gleich, ob jemand dick oder dünn ist, Lernschwächen aufweist oder hochbegabt ist: Pferde haben die Gabe, Menschen erst einmal so anzunehmen, wie sie sind. Pferde sind aber auch die geborenen Lehrmeister, wenn es darum geht, die eigenen Stärken und Schwächen kennen zu lernen und mit ihnen umzugehen.

Das Reitzentrum Mischingerhof bietet ganzjährig wetterunabhängigen Reitunterricht für Anfänger und fortgeschrittene Reiter an. Spezielle Einteilung in Gruppen je nach Können ermöglicht es, individuell auf jeden Reiter einzugehen. Auch Verhaltenstrainingskurse und Wochenendbetreuung stehen am Veranstaltungsprogramm.

Die Kleinsten sind am Mischingerhof ebenfalls willkommen. Beim Ponyreiten und Kiddy Ride ist der Fun-Faktor gewährleistet.

Also: runter vom Sofa und rein in den Sattel!

„Hallo" verlost achtmal je eine Reitstunde. Eine E-Mail an gewinnspiel@hallo-zeitung.at oder Postkarte an „Hallo", 4020 Linz, Kremplstr. 5/III. Kennwort: Mischingerhof. Einsendeschluss: 17. 9.

Reitzentrum
MISCHINGERHOF
4053 Nettingsdorf, Bahnhofstraße 12
Telefon 0676 / 846 64 276
E-Mail: office@mischingerhof.at
www.mischingerhof.at

Dr. Silvia Leugner, Fachtierärztin für Ernährung und Diätetik

ROYAL CANIN: Magen-Darm-Diät für übergewichtige Tiere

Das neue, kalorienreduzierte GASTRO INTESTINAL MODERATE CALORIE eignet sich für die Ernährung von Hunden und Katzen, die an Übergewicht leiden, kastriert sind oder aus anderen Gründen leicht an Gewicht zulegen. Der moderate Fettgehalt ermöglicht eine langfristige Fütterung.

Proteine mit hoher Verdaulichkeit verringern intestinale Gärungsprozesse, fermentierbare Fasern (FOS) fördern eine ausgewogene Darmflora. Die Omega 3-Fettsäuren EPA/DHA können helfen, die Darmgesundheit zu unterstützen.

In Fällen akuter Erkrankungen erfordert die Regeneration der Darmzotten eine diätetische Behandlung über mindestens 3 Wochen. Bei chronischem Verlauf ist u. U. die lebenslange Fütterung notwendig. Zur Optimierung der Verdauungsfunktion sollte die Tagesration auf mehrere, kleine Mahlzeiten aufgeteilt werden.

Die komplette Reihe der GASTRO INTESTINAL-Diättrocken- und Feuchtnahrung ist exklusiv beim Tierarzt erhältlich.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.royal-canin.at oder beim ROYAL CANIN-Beratungsdienst für Tierernährung, Verhalten und Diätetik, der Ihnen unter fachtierärztlicher Leitung gerne zur Verfügung steht: Tel. 0810/207601 (zum Ortstarif), Mo bis Do, 15 h bis 19 h, E-Mail info@royal-canin.at.

ROYAL CANIN

AKTUELLES

GITARRENKURSE
ohne Noten – mit Erfolgsgarantie für Anfänger od. Fortgeschrittene starten wieder in Kürze in allen OÖ-Bezirken.
Leihgitarren für EUR 1,-/ Tag!
Infos: 0732/732 732
WWW.EASY-GUITAR.AT

2 alte goldene Schweizer Uhren: 50 und 70 Jahre alt, 350,- und 700,- Euro, Besichtigung Linz, Tel. 0680/ 11 92 823

Sammlung von silbernen Mokkalöffeln, mit Städtewappen, 106 Stk., 300,- Euro, Besichtigung Linz, Tel. 0680/ 11 92 823

Entsorge gratis alte kaputte Waschmaschine und Rasenmäher, gratis Abholung. Tel. 0664/ 78 48 308

URLAUB

Wellness im Heilbad Bük - Ungarn: vermiete Doppelzimmer mit Sat-TV und Küchenbenützung im Haus, bis 8 Personen. Fahrradverleih gratis! Tel. 07252/38 5 28

IMMOBILIEN

Aistersheim: schöner Baugrund, Fernsicht, mit oder ohne kleinem Blockhaus zu verkaufen. Auskunft Tel. 0664/18 49 709

MOTOR

4 FELGEN für Volvo 940 SE gesucht! Gebraucht, aber gut erhalten und billigst! Bitte rufen Sie Tel. 0676/3249049 (Linz).

TEILZEIT

EUR 852,-
Büroarbeit, Kundenbetreuung
Infos: 0676/ 87833134

COMPUTER

Computer Windows Vista mit 20" Monitor billigst abzugeben. Tel. 0676/3249049 (Linz).

KREDIT

KREDITE ohne KSV
ohne Bankauskunft bis 50.000,- aus einem Euroland, für Arbeitnehmer, Selbständige, Pensionisten, bei Karenz, bei Arbeitslosigkeit: Reiser-Finanzvermittl., Am Höhenrain 4a, D-83128 Halfing , Tel. 0049-8055-1718 e-Mail: reiser-finanz@t-online.de

ARBEIT

Buchhalter sucht Arbeit bzw. Teilzeitarbeit. Auch stundenweise und Aushilfe. Buchhaltung, Lohnverrechnung, Bilanz usw. Tel.: 0699/ 111 24 241

KONTAKTE

www.mein-partnerbuero. at
Partnerbüro Dr. Fritz Luksch
Tel. 0664/ 4202044
für Damen kostenlos,
Herren 30.- Euro.

!! NOTVERKAUF !!
Aus geplatzten Aufträgen bieten wir noch wenige
NAGELNEUE FERTIGGARAGEN
zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox). Wer will eine oder mehrere?
INFO: MC-Garagen
Tel. 0800 - 291799 gebührenfrei (24 h)

Wasserbetten, Luftbetten, visco-elastische Matratzen
Wir zeigen Ihnen auf der WELSER HERBSTMESSE VON 1. - 5.9., HALLE 6, STAND 60 die neueste Technologie im Wasserbettbau
4050 TRAUN-St. Martin, Leondingerstr. 32, kostenlose Info-Hotline 0800/220330 www.landandsky.at

TIER-EINÄSCHERUNG

OÖ.TIERFRIEDHOF TIERKREMATORIUM
Prompte **EINÄSCHERUNG IHRES HAUSTIERS**
AUSKUNFT: Telefon 0699/17872740
www.tierfriedhof-pasching.at

GESUNDHEIT/BÜCHER

LEBENSHILFE: Schizophrenie, Depression, Angstzustände
SCHIZOPHRENIE und aus dem selben Umfeld stammende Depression und Angstaufkommen sind durch eine gestörte Eiweißverdauung eine Nährschadenkrankheit. Durch die Entschlüsselung (Findung des Ursprungs) muss die Krankheit kein Albtraum bleiben.
Um EUR 15,50.- erhältlich im Buchhandel (Verlag Denkmayr) und im Internet unter www.erbkrankheit.at

IMPRESSUM
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4020 Linz, Kremplstraße 5/III. Telefon: 0732/331132-0, Fax: Kl.-30. e-mail: redaktion@hallo-zeitung.at, Web: www.hallo-zeitung.at Geschäftsführer: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer. Redaktion, Grafik: Mag. Wolfgang Aschauer, Manfred Radmayr. Für Anzeigen verantwortlich: Mag. Wolfgang Aschauer: 0732/331132-13. Außenstelle Steyr: Hildegard Ledolter 07252/75030. Druck: Landesverlag Druckservice Gesellschaft m.b.H., Boschstraße 29, 4600 Wels. **Auflage: 260.000 Stück**

Hallo BESTELLSCHEIN

1 Privat-Kleinanzeige Euro 4.-/ 2 Privat-Kleinanzeigen 5.-

NÄCHSTE AUSGABE:
4./5.Oktober (Anzeigenschluss: 25.09.)

TEXT.....
.....
.....
.....
.....

Name.....
Straße .....
PLZ/Ort.....Tel. .....

Einsenden an: „Hallo OÖ" Kremplstr. 5/III, 4020 Linz.
(Geld liegt bei, Chiffre-Anzeigen 10.-)

„Paradies" Schattensee

Wandern in der Krakau

Eingebettet zwischen Sölkpass und Preber liegt das Wanderparadies Steirische Krakau. Mit unzähligen Gipfeln, kristallklaren Bergseen, Almen und Hütten sowie einer naturbelassenen Flora und Fauna gilt die Krakau als Geheimtipp für leidenschaftliche Naturgenießer. Die Auswahl reicht von gemütlichen Wanderungen zu den Kraftplätzen des Tals, kulturnahen Entdeckungsreisen, geführten Erlebniswanderungen, urige Almhütten und klare Bergseen, bis hin zu anspruchsvollen Bergtouren. Beliebte Gipfeltouren: Preber (2.740 m), Roteck (2.742 m), Tockneralm (2.357 m), Predigtstuhl (2.545 m), Ruprechtsseck(2591 m), Hubenbauertörl (2.051 m), Süßleiteck (2.507 m) uvm. Infos: TVB Krakautal, 8854 Krakauebene 34b, Tel. 03535/8606 www.krakautal.at

Gratis-Kurzurlaub für Hallo-Leser

Hummeressen in Kaiserbrunn

Der Landgasthof Kaiserbrunn in Reichenau an der Rax ist ein familien- und kinderfreundliches Haus. Die Küche spielt alle Stückerln – eine echte Besonderheit ist aber das „Hummerstüberl": Dort wird täglich aus dem hauseigenen Lobstarium frischer Hummer serviert.

„Hallo"-Leser können einen Kurzurlaub der besonderen Art gewinnen: Ein Abendessen rund um den Hummer frisch aus dem Hummerbecken (4-Gangmenü) mit Weinbegleitung und Nächtigung im Komfortzimmer mit Frühstück für 2 Personen! Schreiben Sie bis 15. September eine E-Mail an „gewinnspiel@hallo-zeitung.at", Kennwort „Hummer".

Rund um den Landgasthof Kaiserbrunn ist Freizeit und Erholung garantiert. Der Wasserwanderweg durch das malerische Höllental lädt zum gemütlichen Wandern ein. Auf der kristallklaren Schwarza sind abenteuerliche Rafting-Touren möglich. Auch Kletterer und Tourengeher kommen auf ihre Rechnung. Die Raxseilbahn ist nur 3 km entfernt.

Angebote von Oktober bis April: 1 Woche im Landgasthof Kaiserbrunn im Komfortzimmer mit HP für 2 Personen um nur 480.-. Ein Schnupperwochenende für Zwei(2 Nächtigungen mit HP) um 140.-

Landgasthof Kaiserbrunn,
Kaiserbrunn 33,
A-2651 Reichenau an der Rax
Tel 02666/ 55170
Web: www.kufner.co.at

Im Landgasthof Kaiserbrunn erwarten Sie kulinarische Genüsse wie Hummer – in der Umgebung gibt's schöne Wandermöglichkeiten.

Genuss-Herbst bei der Attersee-Schifffahrt

Weißwurstparty & Wanderspaß

Am Freitag, 17. September, einen Tag vor der offiziellen Eröffnung des Münchner Oktoberfestes, heißt es an Bord der Attersee-Schifffahrt „O'zapft is".

Bei der Weißwurstparty auf dem Klimt-Schiff erwartet die Gäste neben dem Original Löwenbräu Oktoberfestbier vom Fass auch eine zünftige Brotzeit, sprich Weißwurst und Brezn. Für Stimmung sorgt zünftige Live-Musik. Alle Mädel und Buam, die im Dirndl oder in der Krachledernen erscheinen, erhalten ein kleines Willkommensgeschenk. Abfahrt: 19 Uhr in Attersee, 19.15 Uhr in Weyregg. Preis (nur Schiff): 16,- (VVK), 18,- (AK). Karten unter Tel. 07666/ 7806.

Auf Schusters Rappen

Der Herbst ist die schönste Zeit, um die Ferienregion Attersee zu erwandern. Verbinden Sie eine Schifffahrt mit einer Wanderung oder einem Besuch der zahlreichen Themenwege und Glücksplätze rund um den See. Die besten Tipps dazu finden Sie in der Karte „Wandern und Entdecken - Attersee & Attergau" (erhältlich an Bord, im Schifffahrts-Büro und bei den Infobüros). Tipp: Marschieren Sie zuerst los und fahren Sie dann mit dem Schiff zurück an den Ausgangsort. An Bord genießen Sie das schöne Panorama und stärken sich z.B. bei einer zünftigen Jause auf dem Klimt-Schiff.

ATTERSEE-SCHIFFFAHRT
Nußdorferstr. 8, 4864 Attersee
Tel. 07666/7806, Fax: 07666/7802
E-Mail: office@atterseeschifffahrt.at
www.atterseeschifffahrt.at
>>> WIR BEWEGEN MENSCHEN

Lassen Sie den Sommer mit Flower-Power in Niederösterreich ausklingen

Schloss Schallaburg - Kulturjuwel und Ausflugsziel für die ganze Familie

Das Schloss Schallaburg, etwa 5 km von Melk entfernt, zählt zu den schönsten Renaissanceschlössern nördlich der Alpen. Das Kulturjuwel und attraktive Ausflugsziel ist bekannt für seine jährlich wechselnden Ausstellungen.

Die aktuelle Ausstellung „Die 60er. Beatles, Pille und Revolte" widmet sich der le-

Swinging Sixties

gendären Ära und ist noch bis 1. November täglich geöffnet. 1.000 Exponate, vorwiegend aus Privatbesitz, lassen in 23 Räumen das Flair des bunten und poppigen Jahrzehnts auf die Besucher überspringen. Wirtschaftswunder, Mauerbau, Woodstock oder die Mondlandung sind nur einige Ereignisse, die die damalige Zeit geprägt haben. Einmalige Ausstellungsstücke wie die handsignierte Gitarre von Jimi Hendrix oder Mondsteinsplitter der Apollo-Mission machen die Schau zu einem eindrucksvollen Erlebnis.

Auch für die Kinder und Jugendlichen gibt es Einiges zu entdecken. Bei interaktiven Stationen und in einem Aktionsraum mit Flipper, Jukebox… lässt sie die Zeit spielerisch erforschen.

Märchenhafte Gartentour

Im Rahmen der Jahresausstellung wird ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm geboten. So lädt am 25. September (14 - 15.30 Uhr) die Erzählerin Dena Seidl mit ihrer märchenhaften Gartenführung ins Reich der Mythen und Märchen ein. Unter dem Titel „Weizenfelder & Vollmondstimmung" erzählt sie Märchen vom Kornweiberl, Wichtel und Rübezahl. Ein märchenhafter Rundgang für die gesamte Familie.

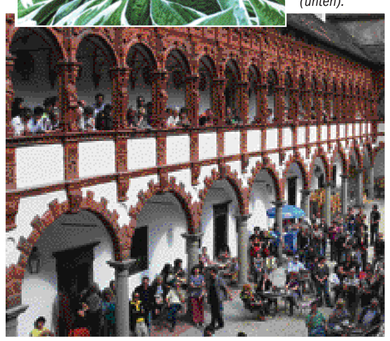
Am Tag des Denkmals wird am 26. September eine Sonntags-Matinee gefeiert. Von 11 - 12.30 Uhr liest Irene Suchy Texte aus den Sechzigern, begleitet vom Pianisten Karl Eichinger.

Am „Tag der Goldenen Generation" am 1. Oktober stehen besonders die Besucher 50+ im Mittelpunkt. Alle weiteren Veranstaltungen finden Sie unter www.schallaburg.at

Um die Burg wandern

Der historische Turniergarten versprüht passend zur Ausstellung Flower-Power und erstrahlt in einer bunten Blumenvielfalt. Für Bewegungshungrige gibt es drei Rundwanderwege im wunderschönen Ambiente - vom gemütlichen 30-minütigen Spaziergang bis zur mittelschweren Wanderung. Der Abenteuerspielplatz bietet den Kindern Platz zum Spielen und Herumtoben.

SCHLOSS SCHALLABURG
Telefon 02754/6317-0
www.schallaburg.at



Märchenhafte Gartenführungen (links) gehören zum umfangreichen Rahmenprogramm der Ausstellung über die Swinging Sixties in der Schallaburg. Ein Highlight des Schlosses ist der Terrakotta geschmückte Renaissance-Arkadenhof (unten).

OÖ. Landesausstellung als ideales Ausflugsziel für die gesamte Familie

Schloss Parz ist Besuch wert

„Hallo" verlost 10 Familienkarten für die OÖ Landesausstellung. Schreiben Sie bis 20. September eine E-Mail an „gewinnspiel@hallo-zeitung.at", Kennwort „Schloss Parz".

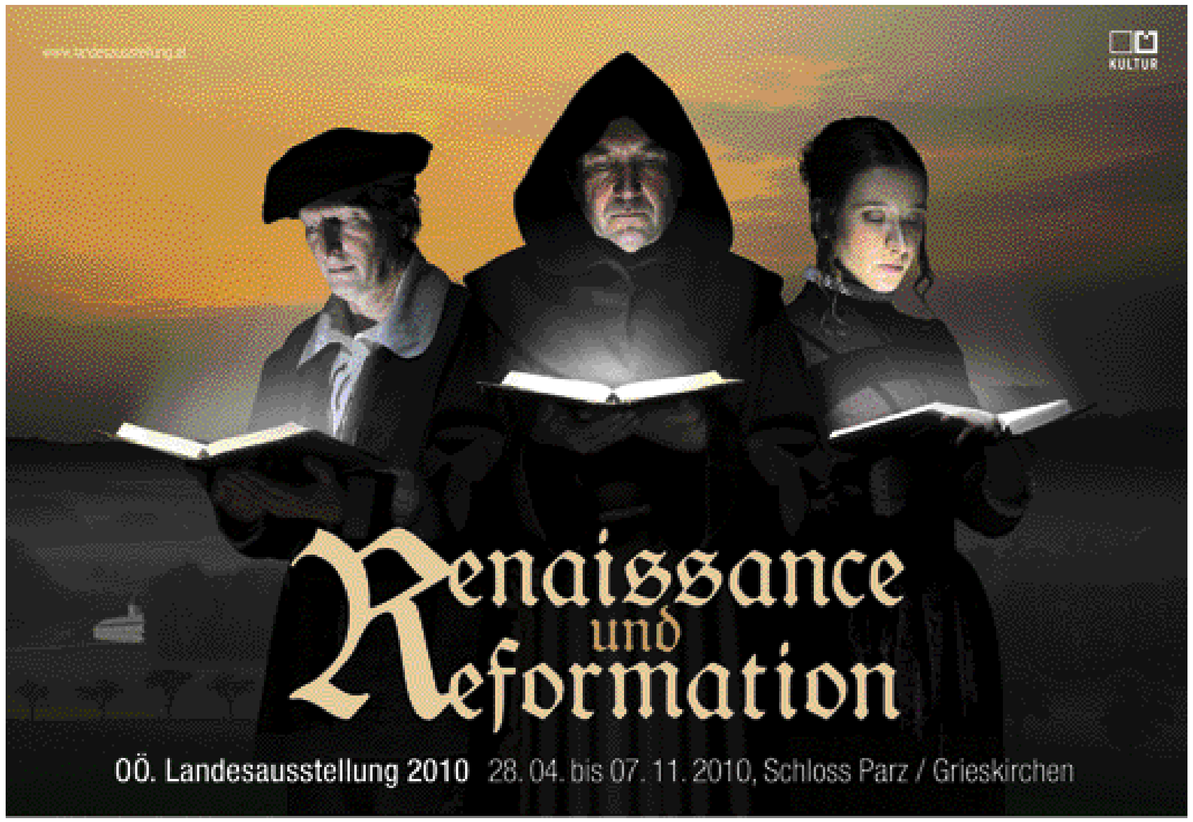
Die Oö. Landesausstellung „Renaissance und Reformation" im Schloss Parz bei Grieskirchen ist ein ideales Ziel für einen vergnüglichen Familienausflug. In der Stadt und im Bezirk Grieskirchen gibt es während der gesamten Dauer der Landesausstellung ein umfassendes Kultur- und Veranstaltungsprogramm, das von Musikdarbietungen über Vernissagen und Theater bis zu verschiedenen Festen reicht.

Mit dem Zentrum 2010 in Grieskirchen, dem Kometor in Peuerbach, einer Sonderausstellung im Evangelischen Museum in Rutzenmoos, einer weiteren Sonderausstellung im Schloss Tollet und einem Themenweg in Wallern gibt es in unmittelbarer Nähe der Landesschau noch weitere Ausstellungen, deren Besuch wirklich lohnenswert ist!

Genießen Sie die Landesaustellung bereits bei der Anreise mit dem ÖBB-Landesausstellungs-Ticket um nur 16,- Euro von allen ÖBB-Bahnhöfen und -Haltestellen in Oberösterreich zur Landesausstellung inklusive Anreise in allen Zügen der ÖBB, Eintritt in die Landesausstellung, Bummelzugfahrt vom Bahnhof Grieskirchen-Gallspach zum Schloss Parz und zurück und einem Gratis-Audioguide. Nähere Infos: 05-1717 (zum Ortstarif) oder im Internet oberoesterreich.oebb.at

OBEN: Das Schloss Parz in Grieskirchen beherbergt die Landesausstellung „Renaissance und Reformation", die umfassend und vielfältig über den Aufbruch aus dem Mittelalter in die Neue Welt informiert. Wer nach dem Ausstellungsbesuch etwas Ruhe und Entspannung sucht, kann vom völlig neu gestalteten Renaissancegarten aus den international bedeutenden protestantischen Freskenzyklus des Schlosses besichtigen (Bild). LINKS: In der Kunst- und Wunderkammer im ersten Stock des Schlosses trifft man das einzige lebendige Ausstellungsstück. In einem Terrarium mit Baum zeigt sich ein prächtiger Leguan namens Igor. RECHTS: Für Kinder und Jugendliche gibt es beim Schloss einen thematisch abgestimmen Erlebnisspielplatz, auf dem keine Langeweile aufkommt.

Infos und Führungsanmeldungen:
Telefon +43/720 300 305
Web: www.landesausstellung.at



Hallo Oberösterreich
Die große Monatszeitung im Lande
www.hallo-zeitung.at

Großer Inventurabverkauf
in den Media Märkten
Leonding, Steyr und Wels!

MEDIA-MARKT räumt:

LCD 107 cm/42 Zoll
100 Hz.
DVB-C.
Restposten
statt 999,-
599,-
FULL HD 1920x1080
DVB T DVB C
3x HDMI
PHILIPS
Gültig bis 11. September!

Und viele weitere stark preisreduzierte Einzelstücke und Ausstellungsgeräte im Markt!

Media Markt

Großer Inventurabverkauf!

z. Bsp.

Gültig bis 11. September!

statt ~~109,-~~*
69.-
LG

statt ~~149,-~~*
99.-
OLYMPUS

Auch in dieser Farbe erhältlich:

14 Megapixel

statt ~~249,-~~*
149.-
LG

statt ~~249,-~~*
159.-
HIRSCHMANN

Ausstellungsgeräte

volle HDTV-Auflösung für Ihr TV-Gerät

Und viele weitere stark preisreduzierte Einzelstücke und Ausstellungsgeräte im Markt!

Großer Inventurabverkauf!

z. Bsp.

Gültig bis 11. September!

statt ~~149,-~~*
69.-
BOSCH

2000 Watt

statt ~~469,-~~*
349.-
dyson

ausgezeichnete Hepa-Dauerfiltration

Root Cyclone Technologie

keine Folgekosten

Inkl. Sonder-Zubehör

5 Jahre Garantie

Und viele weitere stark preisreduzierte Einzelstücke und Ausstellungsgeräte im Markt!

Sonderposten zum Wahnsinnspreis!

Gültig bis 11. September!

riesige 300 Liter Nutzinhalt

279.-

Low Frost-System bis zu 80% weniger Reif- und Eisbildung

Rollen zum leichten Verschieben

Energie A+ Klasse

AEG

umfangreiche Waschprogramme:

549.-

AEG

Und viele weitere stark preisreduzierte Einzelstücke und Ausstellungsgeräte im Markt!

LINZ-LEONDING, IM UNG SHOPPING, TEL.: 0732/ 672593 STEYR, ENNSER STRASSE 23, BEIM INTERSPAR, TEL.: 07252/72823
WELS, MAX CENTER, GUNSKIRCHNER STRASSE 7, TEL.: 07242/ 28100-0

MediaMarkt®

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

September 2010 - 15. Jahrgang - Nr. 171
4020 Linz, Tel. 0732/3311 33-0 www.hallo-oesterreich.at

NEUERÖFFNUNG

Media Markt Vöcklabruck

Der Eröffnungswahnsinn geht weiter!

Integrierter HD-Kabelempfänger (Asak und Liwest tauglich)

400 Hz Intelligent Frame für superschnelle Bewegungen

499.-

Unschlagbarer Preis!

Panasonic

MediaMarkt®

Eröffnungsangebote
sind doch nicht blöd!

30 Minuten Timer

leichte Bedienung

25.-

TECHNOSTAR

Mikrowelle zum Superpreis!

liest auch Bilder- und Video-CD´s

Multiformat MPEG 4 Player

Hammer-preis!

25.-

TECHNOSTAR

MediaMarkt

DIREKT AN DER B1 IN VÖCKLABRUCK

VARENA
BUNTER SHOPPEN IM SEENGEBIET

BUNTER SHOPPEN

in über 80 Markenshops, Cafés und Restaurants!

NEU IN VÖCKLABRUCK!

- Über 80 Markenshops, Cafés und Restaurants!
- Mehr als 1.900 Gratis Parkplätze!
- Direkt an der B1 in Vöcklabruck!

Öffnungszeiten:

VARENA & LOLLIPOP:	INTERSPAR:
Mo - Fr 9:00 bis 19:00	Mo - Fr 8:00 bis 19:00
Sa 9:00 bis 18:00	Sa 8:00 bis 18:00

Werden Sie Fan von VARENA auf Facebook! Jetzt online einloggen.

www.varena.at

C&A · MediaMarkt · Thalia · eo · New Yorker · Hrojo · HUMANIC · H&M · INTERSPAR

NEUERÖFFNUNG

Media Markt Vöcklabruck

Der Eröffnungswahnsinn geht weiter!